



bäriswiler

Informationsblatt der Einwohnergemeinde Bärswil



Nr. 149 | 15. März 2014

Eckdaten für Beiträge und Inserate

Gelieferte Beiträge und Inserate

Damit wir im Bärswiler eine hohe Datenqualität und einen termingerechten Versand gewährleisten können, bitten wir Sie, Ihre Beiträge und Inserate wie folgt einzureichen:

Artikel, welche am Computer erstellt worden sind:

Bitte liefern Sie uns Daten wie folgt:

- Diskette oder CD an die Gemeindeverwaltung
- per Mail an j.berchtold@baeriswil.ch

Bitte Fotos nicht in ein Word-Dokument einfügen. Vermerken Sie, wo Sie das Foto platziert haben möchten und liefern Sie uns die Fotos separat per Mail oder auf einem Datenträger.

Handgeschriebene Artikel und Vorlagen, welche nicht auf dem Computer erstellt worden sind:

Bitte liefern Sie uns eine saubere Vorlage auf Papier, wenn möglich nur schwarz-weiss.

Inserate

Bitte liefern Sie die Dateien, wenn möglich als QuarkXPress-, Illustrator-, CorelDraw-, InDesign-, Word- oder Pdf-Datei auf einem Datenträger (Diskette, Zip oder CD) oder per Mail mit der Angabe der gewünschten Grösse. Bilder, Logos oder Illustrationen nach Möglichkeit als Tif- oder Eps-Datei mitliefern.

Bilder bzw. Fotos

Papiervorlage:

Fotos schwarz/weiss oder farbig.
Eine gute Qualität ist wichtig!

Digital:

Bitte liefern Sie digitale Fotos mit guter Auflösung, wenn möglich als JPG-, Tif- oder Eps-Datei.

Vom Internet heruntergeladene Bilder haben meistens eine niedrige Auflösung von 72 dpi und sind daher nicht zum Druck geeignet.

Redaktionsstatut

1. Das Mitteilungsblatt «bärswiler» steht ausschliesslich Behörden, Vereinen, Organisationen, Firmen und Personen (ausser gebührenpflichtige Inserate), die in der Gemeinde Bärswil niedergelassen sind, zur Verfügung. Es werden nur Beiträge veröffentlicht, die einen Bezug zu unserer Region haben und im allgemeinen Interesse sind.
2. Zur Annahme von Beiträgen und Inseraten besteht seitens der Redaktion keine Verpflichtung. Insbesondere müssen Kürzungen und Rückstellungen von Artikeln vorbehalten bleiben.
3. Es werden nur mit vollem Namen unterzeichnete Artikel angenommen. Für deren Inhalt übernimmt der Unterzeichner die Verantwortung. Berichte mit anstössigem oder ehrverletzendem Inhalt werden nicht publiziert.
4. Artikel von Firmen mit kommerziellen Werbeaussagen sind kostenpflichtig gemäss Inserationspreisen.
5. Die gültigen Inserationspreise werden im «bärswiler» veröffentlicht.
6. Redaktions- und Inseratenschluss sind verbindlich. Später eintreffende Texte müssen für die jeweilige Nummer nicht mehr berücksichtigt werden.

Der «bärswiler» wird im Auftrag des Gemeinderates herausgegeben. Die Redaktion wird von Janine Berchtold ausgeführt.

Die Redaktion nimmt die Beiträge entgegen und steht bei Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung:

Gemeindeverwaltung, Janine Berchtold
Hubelweg 10, 3323 Bärswil
j.berchtold@baeriswil.ch oder info@baeriswil.ch

Inhalt

Nr. 149 vom 15. März 2014

Vorwort 2

Gemeindebehörden

Gemeindeversammlung	3
Aus dem Gemeinderat	3–10
Einwohnerkontrolle	10
Konzertbus	11
Steuerbüro	12
Geburtstage	12
Ärztlicher Notfalldienst	12
Baukommission	13
Engagement für die Gemeinde	15
Kulturkommission	16–17

Schulen

Oberstufenzentrum Hindelbank	19
------------------------------	----

Vereine

Feldschützen	20
Familienverein	21
Samariterverein Hindelbank	21–23
Hornussergesellschaft	23
Gemeinnütziger Frauenverein	24
Verein für d'Röhrehütte	24–25
Tagesfamilienverein	27

Allerlei

Kirchgemeinde Hindelbank	29
Pro Senectute	31

Impressum

Herausgeber und Redaktion:	Gemeinderat Bärswil
Ressortchef:	Alois Eisenring
Annahme	
Inserate/Berichte:	Gemeindeverwaltung Bärswil Hubelweg 10 3323 Bärswil j.berchtold@baeriswil.ch Tel. 031 850 33 51 Fax 031 850 33 59
Gestaltung/Layout:	Sandra Frischknecht
Druck:	Druckerei Zürcher AG Hausmattweg 8 3323 Bärswil
Titelbild:	Photovoltaikanlage Schulhaus Foto: Martin Lehmann
Auflage:	510 Ex.
Redaktionsschluss	
nächster Ausgabe:	25. April 2014

*Die Beiträge widerspiegeln die Meinungen der Autoren und entsprechen nicht notwendigerweise den Auffassungen des Gemeinderats Bärswil.
Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen, Titel abzuändern und Bilder wegzulassen.*

Volleyball

In der 7. Klasse habe ich Volleyball als Sportart für mich entdeckt. Angefangen habe ich im Schulsport. Die roten Unterarme von den ersten Trainings und der strenge Ton der Leiterin sind mir bis heute in Erinnerung geblieben. Bald folgte der Umstieg vom Schulsport in den Verein zu den Juniorinnen und später ins 5. Liga Team. Leider wurde der Verein in Zollikofen vor einigen Jahren aufgelöst, weil der Vorstand nicht mehr eingesetzt werden konnte. Es zeigte sich deutlich, dass ein Verein nur bestehen kann, wenn sich Mitglieder für ihn einsetzen und ein Ämtli übernehmen. Seit 2010 spiele ich nun im Turnverein Moosseedorf. Es ist ein kleiner Verein mit knapp 100 Mitgliedern und 4 Riegen. Wir haben je ein Frauen und Männer Volleyballteam, Senioren und Männer Turnen. Der Verein kann dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern. Wir Volleyfrauen bestreiten die Meisterschaft in der 1. Stärkeklasse des Turnverbands Bern-Mittelland. In der Meisterschaft belegen wir aktuell den dritten Platz.

Am Volleyball schätze ich den Teamgeist. Für mich stand immer der Spass am Sport im Vordergrund. Wichtiger als zu gewinnen, ist es mir, dass die Chemie im Team stimmt und die Freude nicht verloren geht.

Geschichte

1895 entwickelte ein Sportdirektor ein Spiel namens «Mintonette» als Zeitvertreib für ältere Vereinsmitglieder. Die Hallensportart enthielt charak-

teristische Elemente aus Tennis und Handball. In den folgenden Jahren verbreitete sich die Sportart über Kanada (1900) in die ganze Welt. Amerikanische Soldaten führten sie während des Ersten Weltkriegs in Osteuropa ein, wo sie sich zu einem sehr populären Sport entwickelte. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts verbreitete sie sich über den gesamten Kontinent. Viele Techniken und Taktiken, die den modernen Volleyball prägen, wurden von europäischen Mannschaften eingeführt. Die führenden Nationen sind heute Brasilien, die USA, Italien und Russland. Der internationale Verband, die Fédération Internationale de Volleyball (FIVB), wurde 1947 gegründet. Nach Schätzungen der FIVB beteiligen sich heute ein Sechstel aller Menschen weltweit aktiv oder als Zuschauer am Volleyball.

Spielfeld und Regeln

Das Volleyballfeld ist 18 m lang und 9 m breit, so dass jede Mannschaft auf einer Feldhälfte mit 9 x 9 m spielt. Die Netzhöhe bei Frauen beträgt 2,24 m. Auf dem Feld stehen pro Mannschaft 6 Spielerinnen. Die Mannschaft, die einen Spielzug gewinnt, erzielt einen Punkt. Eine Mannschaft darf den Ball (zuzüglich zum Block) dreimal in Folge berühren, um ihn zurückzuspielen. Ein Satz dauert so lange, bis eine Mannschaft 25 Punkte erreicht hat. Für den Satzgewinn muss sie jedoch mindestens zwei Punkte mehr haben als der Gegner. Um das Spiel zu gewinnen, muss eine Mannschaft drei Sätze für sich entscheiden (Gewinnsätze). Sieger eines eventuellen fünften Satzes, des Tie-Breaks, ist die Mannschaft, die 15 Punkte erreicht und mindestens zwei Punkte Vorsprung hat.

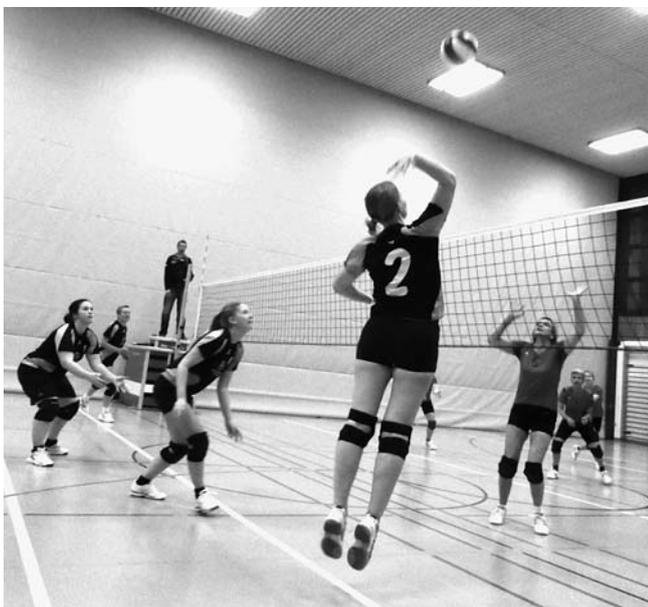
Spielerinnen gesucht!

Die Volleyballerinnen des Turnvereins Moosseedorf suchen erfahrene Mitspielerinnen zur personellen Verstärkung des Teams! Die Meisterschaftsspiele finden nie an Wochenenden statt. Wir trainieren unter der Leitung unserer engagierten Spieler-Trainerin jeweils donnerstags von 18.30–20.15 Uhr in Moosseedorf, Staffel 3. Wir würden uns freuen auch jemanden aus Bärswil an einem Schnuppertraining zu begrüßen!

Kontakt bei Fragen und Interesse:

Claudia Reinhard, Tel. 079 790 63 25
Email: clauki@bluewin.ch

Janine Berchtold



Gemeindeversammlung

Geschäfte der Versammlung vom Montag, 2. Dezember 2013

An der Gemeindeversammlung teilgenommen haben 65 stimmberechtigte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger.

1. Fernsehgemeinschaftsantenne Hindelbank und Umgebung, Verkauf Kabelnetz

Der Antrag des Gemeinderats um Ablehnung des Verkaufs wird mit grossem Mehr abgelehnt. Der Antrag des Gemeindeverbands Gemeinschaftsantennenanlage Hindelbank und Umgebung um Verkauf seines Kabelnetzes an die Localnet AG zum Preis von Fr. 2'534'400.– gilt damit als angenommen.

2. Fusion Feuerwehr, Beschluss Übertragungsreglement

Das Reglement über die Feuerwehr Region Hindelbank (Aufgabenübertragungsreglement) wird mit grossem Mehr und einer Gegenstimme beschlossen.

3. Erlass des Reglements über die Hundetaxe

Das Reglement über die Hundetaxe wird einstimmig beschlossen.

4. Voranschlag 2014, Festlegen der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 43 zu 10 Stimmen:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 172'310.– wird genehmigt.
2. Die Steueranlage wird auf 1.54 Einheiten festgesetzt (unverändert).
3. Die Liegenschaftssteuer wird auf 1.2‰ des amtlichen Wertes festgesetzt (unverändert).

5. Änderung Baureglement, Zonenplan und Schutzplan

Die Änderung der baurechtlichen Grundordnung wird einstimmig beschlossen.

Aus dem Gemeinderat...

Kulturkommission

Marianne Berger vom Giebelweg 4b und Christine Zaugg vom Oberen Giebel 12 haben per 31.12.2013 als Mitglieder der Kulturkommission demissioniert. Ihr Einsatz für die Gemeinde wird herzlich verdankt. Als Neumitglied wurde Anna Duc, Unterer Galgen 1, gewählt.

Sanierung Giebelweg

Gemäss Genereller Strassenunterhaltsplanung wird der Giebelweg dieses Jahr saniert. Der Gemeinderat hat die dafür erforderlichen Kredite in der Höhe von Fr. 430'000.– gesprochen. Die Ausführung dauert rund 10 bis 12 Wochen und findet in den Sommermonaten statt. Die Anwohner werden rechtzeitig über den genauen Ausführungstermin orientiert.

Leitungsentlastung Dorfstrasse

Die Abwasserleitung in der Dorfstrasse ist bei starken Regenfällen zeitweise überlastet. Auf der Höhe der ehemaligen Post erfolgt der Bau einer Entlastungsleistung. Der Gemeinderat hat den dafür erforderlichen Verpflichtungskredit von Fr. 95'000.– gesprochen (Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung). Die Referendumsfrist ist unbenutzt abgelaufen. Die Bauarbeiten werden im Frühling ausgeführt.

Rund 2000 OL-Läufer/innen am 29. und 30. März 2014 im Grauholzwald

Am 29. März 2014 finden im südlichen Teil vom Grauholzberg die Schweizer Meisterschaften im Nacht-Orientierungslauf statt. Zudem wird am 30. März 2014 zu ehren von Simone Niggli ein Nationaler Orientierungslauf (6. Simone Niggli Challenge) durchgeführt. Das Wettkampfbüro befindet sich in der Sporthalle Moos und das Zielgelände wird im unteren Teil vom Schiessplatz Sand aufgestellt.

Es werden rund 1400 Läufer und Läuferinnen aus der ganzen Schweiz erwartet. Mit von der Partie wird das Nationalkader sein. Die Bevölkerung rund um den Moossee ist als Zuschauer oder auch als Aktive herzlich willkommen. In der Kategorie Offen kann man sich am Sonntag als Einzelläufer oder im Team noch am Lauftag anmelden und als Plausch auf Postensuche gehen. Für Interessierte aus Bärswil wäre dies ein Heimrennen: Ein gros-

ser OL vor der Haustüre! **Hinweis für die Hundehalter und Pferdebesitzer:** Im Gebiet Sand-Wanental laufen am 30.3.2014 von 9–15 Uhr viele OL-Sportler/innen durch den Wald!

Naturgefahrenberater/in gesucht

In jedem Regionalen Führungsorgan RFO muss ab 01.01.2015 ein/e Naturgefahrenberater/in vertreten sein. Das RFO Bantiger sucht deshalb auf diesen Zeitpunkt eine/n entsprechende/n Funktionsträger/in.

Auskunft darüber erteilt Ihnen gerne Christian von Ins, Chef RFO Bantiger: Tel. P: 034 411 14 75 oder Mobil 079 687 14 32

Pflegearbeiten im Bermoos

Im letzten Bärswiler wurde über die geplanten Pflegearbeiten im Bermoos informiert. Die Arbeiten sind wegen den Witterungsverhältnissen leider noch nicht soweit vorangeschritten wie ursprünglich geplant. Aus diesem Grund werden die Arbeiten auf den Winter 2014/2015 verschoben.

Trinkwasserqualität

Die Untersuchungsergebnisse des Kantonalen Laboratoriums Bern über die Wasserprobeentnahmen haben ergeben, dass das Trinkwasser der Gemeindeversorgung Bärswil, den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Untersuchungsergebnisse vom 15.10.2013:

Die Ergebnisse der physikalischen, chemischen und bakteriologischen Untersuchungen sind alle einwandfrei.

Gesamthärte in franz. Graden (°f)	30.8 (ziemlich hart)
Nitratgehalt im mg/l (Toleranzwert 40 mg/l)	23
Calziumgehalt im mg/l	87

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich auf das Verteilnetz ab WAGRA. Die Werte können je nach Mischerverhältnis des Wassers schwanken.

Kreditabrechnung

Der Gemeinderat hat folgende Kreditabrechnung genehmigt:

Projekt	Kredit	Kosten	Abweichung in	
			Fr.	%
Umbau Postagentur	Fr. 57'000.—	Fr. 44'988.75	- 12'011.25	- 21.1 %

Gemeindeversammlungen

Der Gemeinderat hat die Gemeindeversammlungen für das Jahr 2014 wie folgt festgelegt:

Montag, 2. Juni 2014, 20.00 Uhr,
Montag, 1. Dezember 2014, 20.00 Uhr
im Universalraum Schulhaus

Eidgenössische und kantonale Abstimmungsdaten 2014

Für das Jahr 2014 hat der Bund die Blanko-Abstimmungsdaten für eidgenössische und kantonale Volksabstimmungen wie folgt festgesetzt:

1. Quartal: 30. März 2014 (Wahlen)
2. Quartal: 18. Mai 2014
3. Quartal: 28. September 2014
4. Quartal: 30. November 2014

Abfallsammelstelle «brings!» in Münchenbuchsee

Die Gemeinde Bärswil ist an die «brings!» Abfallsammelstelle in Münchenbuchsee, Bielstrasse 40 angeschlossen. Für alle Privathaushalte aus Bärswil sind die Benützungskosten der «brings!» in der Kehrichtgrundgebühr inbegriffen. Die kostenpflichtigen Abfallsorten, welche angeliefert werden, sind vor Ort zu bezahlen. Ihre persönliche «brings!»-Karte, welche Sie dazu berechtigt ohne Behandlungsgebühr anzuliefern, ist bei der ersten Anlieferung beim Sammelstellenbetreuer zu beziehen. Es können alle Abfälle ausser Grüngut entsorgt werden.

Weitere Infos finden Sie auf www.brings.ch

Papier- und Kartonsammlung

Papier und Karton, welches lose oder in Papiersäcken an den Strassenrand gestellt wird, wird vom Kehrichtwagen nicht mitgenommen. D.h. es bleibt liegen. Es ist Sache des Verursachers das Altpapier bzw. Karton wegzuräumen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Karton und Papier müssen gebündelt deponiert werden. **Eine getrennte Bereitstellung ist nicht notwendig.**

☺ **In die Papier- und Kartonsammlung gehören:** Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Schreibpapier, reine Kartonabfälle, Wellkarton, Eierkarton, Früchte- und Gemüsekarton

☹ **Nicht in die Papier- und Kartonsammlung gehören:** Beschichtetes Papier, Holzwolle, Milchbeutel, Plastikteile, beschichtete Kartonverpackungen, Plastik, Styropor, Wachmittelboxen

Entsorgung Hundekot

Liebe Hundehalterinnen und Hundehalter

Vielen Dank, dass Sie den Hundekot in einem der zahlreichen Robidogs beseitigen. Sie leisten damit einen Beitrag zur Sauberkeit der Anlagen und der landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Die Feuerwehr Region Hindelbank sucht neue Kameraden

Sie suchen

Anschluss in der Gemeinde? Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung oder eine Möglichkeit, Ihre vielleicht schon vorhandenen Kenntnisse im Feuerwehrwesen einzusetzen?

Sie bieten

Die Bereitschaft, sich für andere und deren Eigentum einzusetzen, die nötigen Ausbildungen zu absolvieren und unsere Übungen gemäss Aufgebot zu besuchen.

Wir suchen

Personen zwischen 20 und 50 Jahren, welche aktiven Feuerwehrdienst leisten möchten und dazu bereit sind, Zeit in ein sinnvolles Hobby zu investieren.

Wir bieten

Die Möglichkeit, sich für eine «gute Sache» einzusetzen, gute Kameradschaft, Interessante und lehrreiche Übungen mit zeitgemässer Ausrüstung, eine gründliche Ausbildung nach den schweizerischen und kantonalen Richtlinien sowie eine attraktive Besoldung.

Die Feuerwehr Region Hindelbank

Kommando

Kdt Andreas Gerber, Mätteli 7, 3323 Bärswil
Tel. 031 852 09 17

Kdt Stellvertreter Christian Spühler, Kirchweg 32a, 3324 Hindelbank, Tel. 034 411 20 77
Ausbildungsverantwortlicher Lukas Kaltseis, Hübeliweg 2, 3324 Hindelbank, Tel. 034 511 20 07
Four Evelyne Marti, Wylerweg 7, 3324 Hindelbank, Tel. 034 411 08 40
(info@feuerwehr-hindelbank.ch)

Gemeinderäte

Christian Spühler, Kirchweg 32a, 3324 Hindelbank (Gde. Hindelbank)

Roman Studer, Obere Rütte 20, 3323 Bärswil (Gde. Bärswil)

Francesca Sarra, Schleumen 7, 3325 Hettiswil (Gde. Mötschwil)

Inspektor Peter Tabone, Hasenmattstrasse 13 P, 3427 Utzenstorf

Magazin

Münchringenstrasse 7, 3324 Hindelbank

Organisation Züge (Übungen)

Stabszug: Wacht und Verkehr (9–10), Sanität
Pikettzug/Atemschutz (14), Löschzug (9–10), Absturzsicherung (4–5), Elektrogruppe (2)
Chargierte (Unteroffiziere, Offiziere) haben je nach Funktion mehrere zusätzliche Übungen.
In der Anzahl Übungen ist eine Alarmübung enthalten.

Einsätze

Im Durchschnitt rückt die Feuerwehr Region Hindelbank oder Teile davon etwa zwanzig Mal pro Jahr zu einem Einsatz aus.

Einsatzgebiet

Gemeinden Hindelbank, Bärswil und Mötschwil

Besoldung

Mannschaft 20.–/Übung / Unteroffiziere
25.–/Übung / Offiziere 30.–/Übung
Einsätze werden mit 20.–/h (1. + 2. Stunde) bzw. 30.–/h (ab der 3. Stunde) vergütet.

Fahrzeuge

2 Kleintanklöschfahrzeuge / 2 Atemschutzfahrzeuge / 1 Wacht- und Verkehrsfahrzeug

Interessiert? Zögern Sie nicht und melden Sie sich bei uns. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie übrigens auch auf unserer Internetseite www.feuerwehr-hindelbank.ch.
Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Elektro Spielmann ag

Dorfstrasse 30
3324 Hindelbank
Tel. 034 411 70 00
Fax 034 411 70 09

www.spielmann-elektro.ch
info@spielmann-elektro.ch

Ihr Spezialist für den Service
&
Verkauf von Haushaltgeräten

- AEG
- Bauknecht
- Electrolux
- Miele
- Schulthess
- V-Zug

24-Stunden-Service!

→→→ ÜBER 50 JAHRE ELEKTRO SPIELMANN AG ←←←

UNSER HIT-ANGEBOT FÜR IHREN PRIVATHAUSHALT

Wäscheturm Electrolux inkl. Zwischenbausatz
Pauschal inkl. vRG und MWST

Fr. 2'900.00



Waschmaschine
WA GL 6E
Brutto Fr. 2'980.00



Wäschetrockner
TW GL 5E
Brutto Fr. 2'780.00

Manche Dinge
behält man gerne
in seiner Nähe.

Geld zum Beispiel.

www.valiant.ch

Valiant Bank AG
Zentrumsplatz 1
3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 031 859 37 47



**Innenausbau, Küchenbau
Umbau, Reparaturen?**

**Vom Keller bis zum
Dach sind wir die
Schreinerei vom Fach...**

Wir beraten Sie gerne

Schreinerei Portner AG
Hausmattweg 10
3323 Bärswil
Tel. 031 859 39 59
www.schreinerei-portner.ch



malen
gipsen
tapezieren
isolieren



Wir bringen
Farbe
in Ihr Leben

Hofer Malerei-Gipserei AG
Bernstrasse 10, 3324 Hindelbank
Telefon 034 411 23 46
www.hofer-malerei.ch

Reorganisation Schulregion

Wie bereits mehrmals in diesem Medium geschehen, orientiert der Gemeinderat zu besonderen Meilensteinen oder Entscheidungen über den Stand des Projekts Reorganisation Schulregion. Mit der Verabschiedung aller rechtlichen Grundlagen durch die beteiligten Gemeinderäte ist ein solcher Meilenstein erreicht worden. Die Strategiegruppe, in welcher das Projekt hauptsächlich vorangetrieben wurde, gilt per 31. Dezember 2013 als aufgelöst.

Im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2014, anlässlich welcher die Reorganisation der Schulregion traktandiert wird, erscheint es dem Gemeinderat als notwendig, die Projektarbeiten, die daraus resultierenden Ergebnisse und allfällige Konsequenzen nochmals darzulegen. Um das Projekt in einen sinnvollen Kontext zu setzen, müssen vorerst die Rahmenbedingungen erläutert werden, in denen die Volksschule im Kanton Bern derzeit stattfindet.

In den letzten Jahren zeigte der Kanton Bern starke Bestrebungen, die Organisation der staatlichen Bildung zu vereinfachen und stufengerecht anzugliedern. Dies führte dazu, dass mit der Teilrevision des Volksschulgesetzes 2008 (REVOS 08) die Zuständigkeiten im Bereich der Schulführung geklärt und neu geregelt wurden. Die Führung der Schule wurde professionalisiert. Zahlreiche Kompetenzen wurden von den Schulinspektoraten und Schulkommissionen zu den Schulleitungen verschoben. Zudem wurde die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden klar festgelegt. Diese Strukturbereinigungen führten dazu, dass die Stellung der Schulleitungen insgesamt gestärkt wurde. Wirkte vor REVOS 2008 die Schulkommission oftmals noch im operativen Bereich der Schule, beschränkt sie sich heute auf die strategische Ausrichtung nach den Vorgaben des Gemeinderates und nimmt Controllingfunktionen wahr. Mit diesen Verschiebungen einhergehend wuchs jedoch auch die Belastung, welcher sich die Schulleiter vorab kleinerer Schulstandorte ausgesetzt sahen. In Bärswil musste zur Kenntnis genommen werden, dass die von der Erziehungsdirektion (ERZ) bewilligten Stellenprozente der Schulleitung, in Relation zu dem Aufwand, zu tief angesetzt sind. Aktuell verfügt der Schulleiter in Bärswil über 19 Stellenprozente seines Pensums für die Schulleitertätigkeit. Die Gemeinde wurde

zudem in den letzten Jahren durch das Schulinspektorat immer wieder darauf hingewiesen, dass die Klassengrössen bzw. die Schülerzahlen der geführten Klassen im unteren Überprüfungsbereich der kantonalen Richtlinien lägen. Bisher wurde durch den Kanton die Struktur mit drei Mehrjahrgangsklassen sowie einer Kindergartenklasse jedoch stets bewilligt. Ab 2010 folgte die Umsetzung von REVOS 2012, einer weiteren Teilrevision des Volksschulgesetzes. Ziel von REVOS 2012 war die Umsetzung der noch fehlenden Elemente des bereits im 2009 angenommenen HarMoS-Kondordats. Schwerpunkte dieser Revision bildeten die Verankerung des zweijährigen Kindergartens, die Bereitstellung der gesetzlichen Grundlagen zur Einführung der Basisstufe (auf freiwilliger Basis der Gemeinden) sowie die Institutionalisierung der Schulsozialarbeit. Gerade im letztgenannten Bereich profitiert die Primarschule Bärswil von der Anstellung einer Sozialarbeiterin beim Oberstufenschulverband in Hindelbank. Im Rahmen des FILAG 2012 hat der Kanton schliesslich mit der Neuen Finanzierung Volksschule (NFV) die Finanzströme dergestalt umgeleitet, dass Gemeinden, deren Schulen Klassen schliessen und dadurch verringerte Pensenmeldungen einreichen, den selbstverantwortlichen Finanzierungsteil der Volksschule (sogenannter Gemeindeanteil) massgeblich zum Vorteil der Gemeindefinanzen beeinflussen können. Was aus rein gemeindeökonomischer Sichtweise zweckmässig erscheint, ist allerdings für eine Schule wie diejenige von Bärswil nicht unbedingt sinnvoll. Der Gemeinderat hat bisher keine Klassenschliessung in Erwägung gezogen, nur um die Gemeindefinanzen zu entlasten.

Der Gemeinderat betrachtet die bewährte Bärswiler Schulstruktur als ein hohes Gut und einen Standortvorteil, welchen es zu erhalten gilt. Daher entschied der Gemeinderat 2010, am Projekt Reorganisation Schulregion, welches durch Vertreter der Oberstufenschulkommission sowie der Gemeinde Krauchthal initiiert wurde, mitzuarbeiten.

An dieser Stelle muss ein kurzer Überblick über die gegenwärtigen Strukturen der Schulen der Projektgemeinden Hindelbank, Krauchthal, Mötschwil und Bärswil erfolgen. Alle Schulstandorte bis auf Mötschwil verfügen über eine eigene Primarstufe und einen eigenen Kindergarten. In diesen Schulhäusern wirken Schulleiter mit unterschiedlichen Schulleiterpensen, je nach Anzahl Klassen.

Jeder Primarstufe steht mit einer Schulkommission ein Führungs- und Kontrollorgan vor. Die erwähnten Gemeinden bilden weiter den Oberstufenschulverband (OSV). Sie organisieren über diese «Schulgemeinde» den Oberstufenunterricht der Sekundarschule. Die Gebäude des Oberstufenzentrums OSZ sind im Besitz der Gemeinde Hindelbank. Die Infrastrukturkosten werden den Verbandsgemeinden in Rechnung gestellt. Oberstes Organ des OSV ist die Delegiertenversammlung, welcher Vertreter jeder Verbandsgemeinde angehören. Das Oberstufenzentrum verfügt mit der Oberstufenschulkommission über ein eigenes Führungs- und Kontrollorgan, in welchem ebenfalls von jeder Verbandsgemeinde bestimmte Personen Einsitz nehmen. Um die Tätigkeiten und Veranstaltungen der verschiedenen Schulhäuser zu koordinieren, wurde mit der Koordinationskonferenz (KoKo) ein weiteres Gremium geschaffen.

Zu Beginn der Projektarbeiten wurde das Ziel definiert, dass bei Abschluss und Umsetzung die Schulregion im Gebiet des heutigen Oberstufenschulverbandes über eine einheitlich geführte Schule verfügt. Aufgrund der erwähnten Kommissionen und Gremien ergeben sich zahlreiche Schnittstellen und Prozesse, welche den Vorgaben des Kantons nur bedingt entsprechen. Im Rahmen des Projektes wurden verschiedene Modelle betrachtet, wie eine Schulregion organisiert werden könnte, damit diese den Anforderungen an eine moderne Bildungseinrichtung entspricht. Um ein umfassendes Bild zu erhalten, wurde die Schule Stockental besucht, welche aus den Schulen der Gemeinden Ober- und Niederstocken, Zwieselberg und Reutigen gebildet wurde. Durch die Gemeinderäte von Reutigen wurden Vor- und Nachteile erläutert und auf Problemstellungen aufmerksam gemacht.

Den beteiligten Gemeinderäten wurde indes rasch klar, dass die angedachten Massnahmen der Reorganisation der Schulregion einer Fusion aller Schulen unter einer neuen Trägerschaft gleichkommen würde. Die Gemeinderäte der Projektgemeinden beschlossen nach zahlreichen Sitzungen und Verhandlungen, dass die neue Schulorganisation von einer Sitzgemeinde verantwortet werden soll. Der Entschluss, welche Gemeinde schlussendlich die neue Schule zu verantworten hat, wurde in dieser Phase des Projektes bewusst noch nicht gefasst. Die Strategieguppe, zusammengesetzt aus den Gemeindepräsidenten und den Ge-

meinderäten Ressort Bildung der Projektgemeinden, arbeitete in der Folgezeit das Aufgabenübertragungsreglement der Vertragsgemeinden, den Zusammenarbeitsvertrag sowie das Bildungsreglement der Sitzgemeinde aus. Bei diesem anspruchsvollen Prozess wurde die Strategieguppe durch einen Projektbegleiter der Pädagogischen Hochschule Bern beraten. Die Verträge und Reglemente wurden in den Gemeinderäten aller Projektgemeinden abgesehen. Im Frühling/Sommer 2013 wurde schliesslich die Gemeinde Krauchthal als Sitzgemeinde der Schulregion bestimmt. Der Gemeinderat Bärswil ist überzeugt, dass die Verwaltung der Gemeinde Krauchthal diese administrative Herausforderung zur Zufriedenheit aller Vertragsgemeinden erledigen wird.

Parallel zu den Arbeiten an den rechtlichen Grundlagen wirkte eine weitere Arbeitsgruppe an der Problemstellung zur Abgeltung/Kostenteiler des Oberstufenzentrums. Dieser Prozess, welcher sich als weitaus komplexer erwies als angedacht, führte im Herbst 2013 zu einer Verzögerung des Projektes. Der Kantonalen Planungsgruppe Bern (KPG) wurde schliesslich das Mandat erteilt, den Ist-Zustand des Kostenteilers zu analysieren und die finanziellen Auswirkungen der Reorganisation anhand eines Mietmodells darzustellen. Weiter wurde der Alt-Regierungsstatthalter des Amtes Signau, S. Bichsel, als Mediator eingesetzt, um eine einvernehmliche Lösung zu erreichen.

Die Verzögerungen, welche sich aufgrund der Verhandlungen über den Mietvertrag für OSZ ergaben, verunmöglichten eine realistische Beurteilung der Kostenkonsequenz des Projektes. Als Folge davon wird das Projekt nun frühestens auf das Schuljahr 2015/2016 umgesetzt werden können, vorausgesetzt, das Volk erteilt dem Vorhaben des Gemeinderates im Juni 2014 anlässlich der Gemeindeversammlung seine Zustimmung. Die Gemeinde Krauchthal wird das Geschäft ebenfalls im Juni an der GV zur Abstimmung vorlegen. In Hindelbank unterliegt das Geschäft dem fakultativen Referendum. Dieses wurde im Herbst 2013 nicht ergriffen. Aufgrund einiger redaktioneller Änderungen liegt die Vorlage nochmals auf.

Derzeit beschäftigt sich der paritätisch zusammengesetzte Bildungsausschuss unter der Leitung von Alt-Schulinspektor W. Krebs mit der Umsetzungsplanung der Reorganisation. Obwohl der Souve-

rän in dieser Frage das letzte Wort haben wird, müssen die Vorbereitungen für eine mögliche Umsetzung dennoch angegangen werden, um den Start der Schulregion fristgerecht zu garantieren.

Der Gemeinderat erachtet es als wichtig, die Bevölkerung bereits im Vorfeld der Gemeindeversammlung umfassend zu orientieren. Um sich eine fundierte Meinung bilden zu können, ist es nötig, über die Vor- und Nachteile der Schulreorganisation Bescheid zu wissen.

Nachfolgend objektive Vorteile:

- ☺ Bedingt durch den Systemwechsel von gemeindeautonom verwalteter Primarschule und gemeinsam geführter Oberstufe zu einem Sitzgemeindemodell werden zahlreiche Schnittstellen aufgehoben. In Zeiten, in welchen es für die Gemeinden immer schwieriger wird, geeignete Personen zur Besetzung der Kommissionen zu finden, führt die Reduktion von ständigen Gremien zu einer Steigerung der Qualität.
- ☺ Durch den Systemwechsel werden die «Wege kürzer». Ein Sitzgemeindemodell ist in der Regel weit weniger träge als eine Verbandslösung. Die Effizienz der Verwaltung/Strategischen Führung der Schule wird gesteigert.
- ☺ Die Schulen erhalten eine gemeinsame Führungsebene. Das Schulleitungskompetenzzentrum besteht aus einem Gesamtschulleiter und weiteren Schulleitern. Idealerweise ist das Schulsekretariat dem Kompetenzzentrum angegliedert. Der Gesamtschulleiter ist der paritätisch zusammengesetzten Bildungskommission und schlussendlich dem Gemeinderat der Sitzgemeinde rechenschaftspflichtig. Er verantwortet die Schulregion vor der Politik. Die Standort-schulleiter sind mit grösseren Pensen ausgestattet, was der kantonalen Vorgabe der geführten Schule entspricht. Die Standort-schulleiter verfügen an der jeweiligen Schule über geeignete Räumlichkeiten, wo sie ihre Führungsverantwortung und Aufgaben wahrnehmen können. Gemäss kantonaler Strategie steigern sinnvoll bemessene Pensen die Effizienz der pädagogisch-betrieblichen Führung.
- ☺ Obwohl die Schulen «fusioniert» werden, verbleiben die Schulliegenschaften im Eigentum der jeweiligen Standortgemeinde. Jede Gemeinde bestimmt somit selbst, in welchem Rahmen Infrastruktur bereitgestellt bzw. saniert oder umgebaut wird.
- ☺ Der Kanton erhöht den Leidensdruck auf die Gemeinden sukzessive. Durch Steuermechanismen wie die NFV werden diejenigen Gemeinden finanziell entlastet, die die Vorgaben des Kantons erreichen. Vor allem kleinere Gemeinden mit kleinerem Einzugsgebiet können aus demografischen Gründen diese Vorgaben nur schwer umsetzen bzw. eine Umsetzung ginge zu Lasten der Unterrichtsqualität. Diese Gemeinden müssen mit der NFV einen grösseren Gemeindeanteil bestreiten. Eine Fusion zu einer grösseren Schulorganisation könnte allenfalls diesen Effekt abmildern.
- ☺ Die Chancen, dass kleinere Schulstandorte ihre bisherigen Strukturen beibehalten können, sind in einer grösseren Schulregion deutlich höher, da sich die Gemeinden quersubventionieren können. Wenn ein Schulstandort über Klassen verfügt, welche unter dem kantonalen Durchschnitt liegen, so kann dies durch andere Standorte mit höheren Schülerzahlen aufgewogen bzw. kompensiert werden.
- ☺ Der Kanton wird das Schulwesen weiter revidieren. Angesichts der finanziellen Lage und des strukturellen Defizites ist der Kanton daran interessiert, Kostenfaktoren zu minimieren. Zu dem grössten Kostentreiber gehört neben den Sozialaufwendungen und dem öffentlichen Verkehr vor allem das Bildungswesen. Der Kanton wird weitere Massnahmen einleiten, die es den Gemeinden erleichtern werden, nach geeigneten Fusionspartnern im Schulbereich Ausschau zu halten. Der Gemeinderat vertritt die Ansicht, dass es unverantwortlich wäre, die derzeitige Entwicklung als Zuschauer mitzuverfolgen, ohne sich an Lösungsvorschlägen zu beteiligen. In der gegenwärtigen Phase ist es der Gemeinde möglich, die zukünftige Form der Schulregion aktiv mitzugestalten und entsprechend Einfluss geltend zu machen. In einer späteren Phase, in welcher Sachzwänge die Massnahmen bestimmen, ist eine Mitwirkung nur noch bedingt möglich, wünschenswerte Wege wären allenfalls verlegt.

Objektive Nachteile:

⊖ Die Anschlussgemeinde übergibt mit dem Aufgabenübertragungsreglement die Verantwortung für die Volksschule an die Sitzgemeinde. Der Gemeinderat der Sitzgemeinde entscheidet über Klasseneröffnungen und deren Schliessungen. Weiter befindet er über die Führung von Schulstandorten. Dieser Punkt birgt das grösste Sprengpotential im ganzen Projekt, dessen sind sich die Gemeinderäte der Anschlussgemeinden und insbesondere der Sitzgemeinde im Klaren. Zu Beginn des Projektes wurde unter den Projektgemeinden festgehalten, dass an den bisherigen Schulstandorten festgehalten wird. Gegenteiliges wurde im Rahmen des Projektes zu keinem Zeitpunkt beabsichtigt. Die Projektgemeinden sind sich einig, dass die Schliessung eines Standortes nicht zur Debatte steht. Eingriffe übergeordneten Rechts bleiben vorbehalten.

Subjektive Nachteile:

⊖ Manchmal wird im Zusammenhang mit Schulfusionen geäussert, dass die Eltern bei einer grösseren Schulorganisation weniger Einflussmöglichkeiten hätten, nicht zuletzt, da es keine eigenen Schulkommissionen mehr gebe. Fakt ist, dass die Eltern nicht mehr, aber auch nicht weniger Einfluss auf die Vorgänge an einer Schule haben als bisher. Meistens kommt es wegen verschiedener pädagogisch-betrieblicher Ansichten zu Differenzen zwischen der Schule und den Eltern. Die Kompetenzen pädagogisch-betrieblicher Art liegen heute schon bei den Schulleitungen, die Schulkommissionen nehmen nur noch Einfluss, wenn keine Einigung erzielt werden kann bzw. administrative Verfahren eingeleitet werden müssen.

Finanzielles

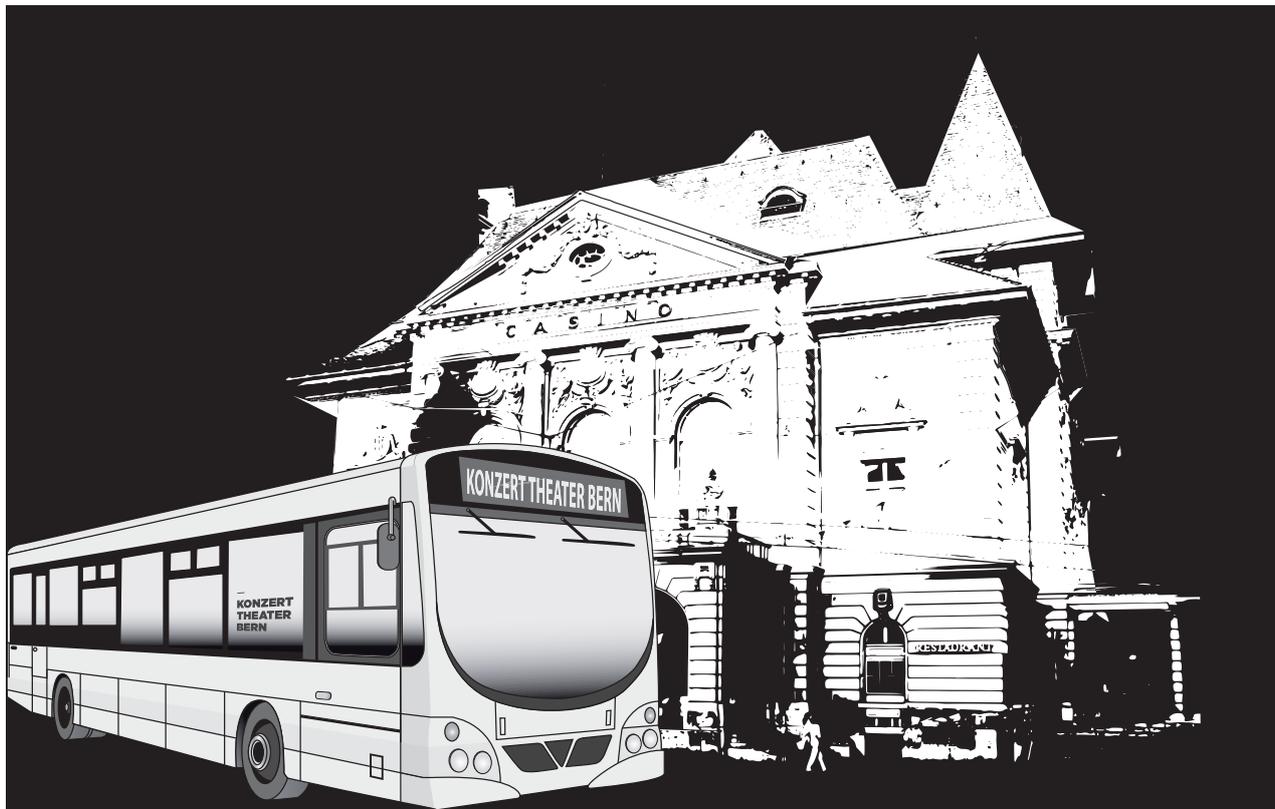
Vom neuen Bildungsmodell betroffen sind die Kosten des Schulbetriebes und die Gehaltskosten, nicht aber die Kosten der Schulinfrastruktur, da die Schulanlagen wie bisher durch die einzelnen Gemeinden weiterbetrieben werden. Anders sieht es beim Oberstufenzentrum Hindelbank aus, wo der vorgeschlagene Mietvertrag die Kosten der Schulinfrastruktur betrifft. Durch die neue Vertragslösung werden die Infrastrukturkosten für Bärswil im Endeffekt günstiger ausfallen als bisher.

Die Vertragsgemeinden stellen 20 Stellenprozent für die Koordination zur Verfügung. Dieses Pensum wird demjenigen des Gesamtschulleiters angerechnet. Diese Stellenprozent werden benötigt, um sämtliche Absprachen mit den Gemeinden, den Schulleitern sowie dem Schulsekretariat zu bewerkstelligen und die anfallenden administrativen Arbeiten zu koordinieren. Diese Aufstockung des Stellenetats bedeutet eine Nettoerhöhung der Kosten. Nur teilweise kompensiert werden diese mit bedeutend weniger Ausgaben für Sitzungsgelder sowie Ersparnissen beim Einkauf von Schulmaterial und allenfalls Mobiliar. Den erwarteten Mehraufwendungen stehen aber auch professionellere Leistungen im Bereich von Schulleitung und -sekretariat gegenüber. Auf die Kosten der Schulsozialarbeit hat das Projekt keine Auswirkungen.

Einwohnerkontrolle

Jahr	Geburten Total	Todesfälle Total	Zuzüge Total	Wegzüge Total
2013	6	3	83	85
Endbestand per 31.12.13		Total	Schweizer	Ausländer
		1027	961	66

konzert theater bus



WIR HOLEN SIE AB! AM 21. MÄRZ 2014 INS KONZERT IM KULTURCASINO

AKTIONS
VORSTELLUNG
ZUR
MUSEUMSNACHT

10. SYMPHONIEKONZERT

«MAHLERS FÜNFTE»

DIRIGENT Mario Venzago – VIOLINE Lena Neudauer – Berner Symphonie-
orchester

ROBERT SCHUMANN (1810 – 1856)

VIOLINKONZERT D-MOLL WOO 23 (1853) (31')

GUSTAV MAHLER (1860 – 1911)

SYMPHONIE NR. 5 (1901-02) (70')

PREISE

1-3 Kategorie: CHF 45,- / 36.50 / 31,-

Zzgl. CHF 5,- Unkostenbeitrag für Hin- und Rückfahrt

HALTESTELLE - ABFAHRTSZEIT

Bäriswil, Feuerwehrmagazin – ab 18:20

VERKAUF

Gemeindeverwaltung Bäriswil, Hubelweg 10, 3323 Bäriswil

Öffnungszeiten

Mo, 8:00 – 12:00 | 14:00 – 18:30

Di – Do, 8:00 – 12:00 | 14:00 – 17:00

Fr, 8:00 – 15:00

**KONZERT
THEATER
BERN**

WWW.KONZERTTHEATERBERN.CH

Steuerbüro

Hinweise zum Ausfüllen der Steuererklärung 2013

- **TaxMe** CD's 2013 können ab sofort bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.
- **Online-Steuererklärungen** können im Internet via www.taxme.ch ausgefüllt werden (Passwort und User-ID erhalten Sie per Post zugestellt).
- Die unterschriebenen **Freigabequittungen** (wenn online ausgefüllt) inkl. allen **ausdrücklich** geforderten Unterlagen ist an die Gemeindeverwaltung Bäriswil einzusenden.
- Die **Frist zur Abgabe** der Steuererklärung ist der **15. März 2014**.
- Formulare **1–5** müssen von allen Steuerpflichtigen eingereicht werden (ausser wenn die Steuererklärung online ausgefüllt wird).
- Formulare **1 + 3** sind zwingend zu **unterschreiben**, bei Ehepaaren in **ungetrennter Ehe** müssen beide unterschreiben.
- **Barcodeblatt** beim Einreichen der Steuererklärung nicht vergessen!
- Formulare **nicht** heften, Rückseite **nicht** beschriften und bedrucken.
- Nur ausdrücklich verlangte Belege und Bestätigungen einreichen

Fristverlängerungen

Gesuche um Fristverlängerungen können bis spätestens am **31. Mai 2014** eingereicht werden.

- Eine Online-Fristverlängerung via www.taxme.ch ist bis 15. September 2014 gebührenfrei.
- Eine Online-Fristverlängerung via www.taxme.ch bis maximal 15. November 2014 ist gebührenpflichtig (Fr. 10.–)
- Fristverlängerungen per E-Mail oder Papier, die innerhalb der Einreichungsfrist beantragt werden, werden maximal bis zum 15. November 2014 gewährt und sind gebührenpflichtig (Fr. 20.–). Schriftliche Fristverlängerungsgesuche sind an die Steuerverwaltung des Kantons Bern, Region Bern-Mittelland, Postfach 8334, 3001 Bern, region.bemi@fin.be.ch, zu stellen.
- Die Gebühr wird in der Schlussabrechnung fakturiert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.baeriswil.ch und www.be.ch/steuern

Geburtstage

Bis zur nächsten Ausgabe des Bäriswilers (15. Mai 2014) können folgende Jubilare ihren Geburtstag feiern:

91. Geburtstag

Vögeli Johanna, Dorfstrasse 18

87. Geburtstag

Walther Hans, Hubelweg 24

83. Geburtstag

Gerber Paul, Hubelweg 28

81. Geburtstage

Blaser Margritli, Hinterer Hubel 6
Hirsbrunner Ruth, Gabelrütteweg 15

80. Geburtstage

Kläy Lina, Alters- und Pflegeheim Region Burgdorf
Kläy Eduard, Hubelweg 30

Ärztlicher Notfalldienst



Der ärztliche Notfalldienst ist unter folgender Telefonnummer erreichbar:

0900 576 747 (Fr. 0.48 / Min.)

Achtung: Die Nummer ist nicht anwählbar mit Prepaid-Mobiltelefonen (z.B. Natel Easy).

Ebenso ist sie nicht anwählbar, falls Sie ihren Festtelefonanschluss für abgehende 090X-Anrufe gesperrt haben.

Baukommission

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Ruchti Hans und Ursula, Dorfstrasse 4
Ausbau DG, Neueindeckung Dach,
Abbruch Kamin Südseite

Dacla Immobilien AG /
Werren Architekten & Bauleitungen AG
Projektänderung Neubau 3 Einfamilienhäuser,
Schmittliweg
Anpassungen Fenster sowie in den Grundrissen,
bei Haus 2 und 3 wird der Zugang verlegt,
Kellerausgang und Kaminofen wird bei allen
Häusern erstellt

Derler Ingo, Unterer Galgen 11
Projektänderung zu Neubau Zweifamilienhaus:
Vordach über der Terrasse im OG, Solaranlage
auf dem Dach, Stapelparker Ostseite

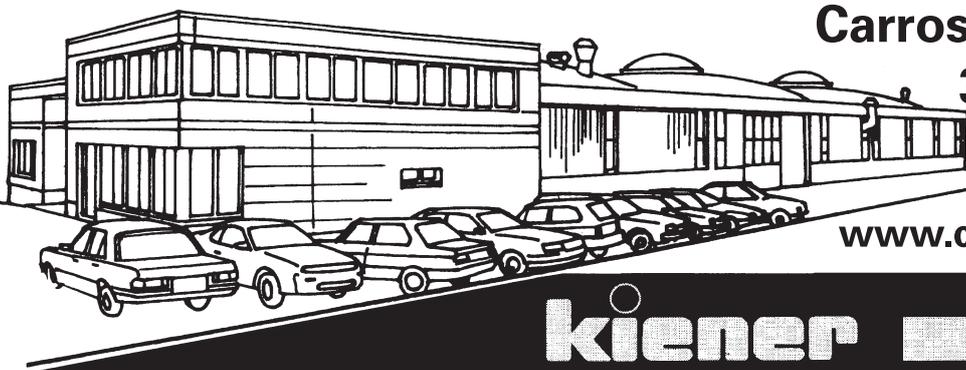
Dällenbach Peter, Oberer Giebel 7
Ersatz Schwedenofen durch einen Biofire
Speicherofen

Aeschbacher Thomas und Wittwer Manuela,
Moosseedorf
Projektänderung Einfamilienhaus und Carport,
Gabelrütteweg 34: auf der Nordseite zusätzlich
zwei Dachflächenfenster, auf der Westseite ein
Fenster weniger, das Hauptdach Südseite wird
nicht als Terrassenüberdachung verlängert

Joss Beat, Schmittliweg 2a
Projektänderung Neubau Einfamilienhaus:
Neugestaltung Umgebung

Kindler-Hladky Andreas und Barbara,
Gabelrütteweg 30
Anbau Vordach beim Hauszugang und
Kellerabgang

Hegner Edgar und Honegger Hegner Nicole
Oberer Galgen 14
Ersatz Dachflächenfenster durch zwei grössere
Dachflächenfenster



Carrosserie Kiener AG
3322 Schönbühl
Tel. 031 858 50 50
www.carrosserie-kiener.ch

kiener

Ihr kompetenter Partner für: **Sämtliche Reparaturen an Personenwagen und Grossfahrzeugen**
Neulackierungen • Umänderungen • 24-Std.-Abschleppdienst

Kaminfegergeschäft Buchsifeger GmbH

Grubenstr. 7a, 3322 Schönbühl
Tel. 031 869 42 55, Fax 031 869 42 66

www.buchsifeger.ch
info@buchsifeger.ch

- Kaminfegerarbeiten
- Brandschutz
- Feuerungskontrolle
- Energieberatung



Zum Glück gibt's den Kaminfeger



Stefan Walther
Hubelweg 22
3323 Bärswil
☎ 031 859 00 22

Freiburghaus	Lukas
---------------------	--------------

Baugeschäft	Bärswil
--------------------	----------------

079 321 76 00

- Renovationen
- Leitungsbau
- Vorplätze
- Gartenarbeiten
- Sanierungen
- Anbauten
- Maurerarbeiten
- Betonarbeiten

Ich empfehle mich für die Beratung
und Ausführung aller Baumeisterarbeiten
im und ums Haus

**Mit uns
dürfen**

**Sie
rechnen.**

Keel und Meyer

Keel und Meyer
Buchhaltungs- und Treuhandbüro
Mühlemattweg 6 / Postfach
3324 Hindelbank
Telefon 034 411 22 51
keelundmeyer@bluewin.ch
www.keelundmeyer.ch

Engagement für die Gemeinde

Mithilfe in öffentlichen Ämtern? Ich?

In dieser Ausgabe ein Beitrag von Julian Heldstab, Gemeinderat

Was hat mich bewogen, ein öffentliches Amt zu übernehmen?

Ich wurde von der damaligen Gemeinderatspräsidentin anlässlich einer 1. Augustfeier angesprochen, ob ich mir ein Mitwirken in der Gemeindeexekutive vorstellen könnte. Bis zu diesem Zeitpunkt habe ich mir noch keine Überlegungen in diese Richtung gemacht. Ich konnte denn auch nicht recht einschätzen, ob ich dem Anforderungsprofil gerecht würde. Jedoch waren meine Neugier und auch etwas Ehrgeiz schnell geweckt. Nach einigen Gesprächen im familiären Umfeld und mit dem Arbeitgeber habe ich mich dazu entschlossen, diese Herausforderung anzunehmen.

Weshalb setze ich mich für die Gemeinde ein?

In erster Linie aus Überzeugung. Von nichts kommt nichts. Jede Gemeinde ist auf das Engagement einzelner angewiesen, damit sie funktionieren kann. Ich bin seit Geburt in Bärswil wohnhaft, profitiere seither von den hier zur Verfügung stehenden Strukturen und konnte mich lange in einem «Nest» entfalten, welches andere bereitet und umsorgt haben. Nun habe ich die Gelegenheit, etwas davon zurückzugeben. Das ist ein nicht unwesentlicher Punkt für mich.

Was bringt dieser Einsatz mir persönlich?

Ich lerne ununterbrochen. Es bereichert die eigene Persönlichkeit mit Begegnungen aller Art. Die Tatsache, dass mich die Tätigkeit im Gemeinderat zu neuen Denkweisen anregt und zur Erprobung anderer Strategien bewegt, schätze ich sehr.

Wie erlebe ich diesen Einsatz?

Teilweise ist die mit dem Mandat verbundene Tätigkeit sehr anspruchsvoll. Es gibt viele Sachthemen, von denen ich anfangs nicht viel Ahnung hatte und mich entsprechend lange mit der Materie beschäftigen musste. Ein Beispiel sind die Gemeindefinanzen, welche mit meinem beruflichen Hintergrund nicht einfach nachzuvollziehen sind. Auch heute noch gibt es Fragestellungen, auf die ich spontan keine Antwort weiss. Dank den Mitarbei-

tern der Gemeindeverwaltung stehe ich als Miliz-Gemeinderat allerdings zu keiner Zeit im Regen, glücklicherweise stehen sie uns nicht nur in administrativen Belangen zur Seite.

Was kann ich mit diesem Einsatz für die Gemeinde bewirken?

Ich kann dafür Sorge tragen, dass Bewährtes bestehen bleibt und mich dafür einsetzen, dass Mangelhaftes korrigiert wird. Manchmal kann man gemeinsam sogar neue Wege beschreiten.

Was wäre, wenn sich keine Leute mehr für den Dienst an der Gemeinschaft finden liessen?

Der Kanton würde uns verwalten und weitgehend die Geschicke dieser Gemeinde bestimmen. Es wäre vermutlich nicht zu unserem Vorteil. Der Kanton zeigt ganz klar die Tendenz, die Sparschraube weiter anzuziehen. Was das unter anderem für unser Schulwesen bedeuten würde, mag ich mir nicht näher vorstellen. Die Gemeinde würde zwar sicher weiter funktionieren, jedoch nicht immer nach dem Sinn und Willen der Bürger.

Zukunftsvisionen?

Als Orakel taue ich nichts. Jedoch wünsche ich mir, dass wir die Schule in unserem Dorf längerfristig stärken und somit erhalten können. Ein moderater Anstieg der Bevölkerung würde dieses Ziel sicher begünstigen. Zu bewerkstelligen wäre dies mit sinnvollen Umzonungen für neuen Wohnraum bzw. Gewerbe sowie durch stellenweise Verdichtung.

Kulturkommission



Vortrag «Höhlenforschung»

von Philipp Häuselmann

25. Oktober 2013

Es ist nun schon eine Weile her, dass uns Philipp Häuselmann über seine interessante Arbeit «unter Tags» berichtet hat. Viele interessierte Bärswilerinnen und Bärswiler fanden sich an diesem Abend im Schulhaus ein. Alle waren sehr gespannt auf seine Schilderungen, die er uns von den zum Teil noch unerforschten Höhlen im Berner Oberland zu berichten hatte. Auch den «Tunnel», der in Bärswil bei Umbauarbeiten gefunden wurde, hatte der Höhlenprofi erforscht. Sehr imposant und lehrreich war die Demonstration seiner Kletterutensilien draussen an einem Gerüst. So konnten sich die Besucher des Vortrages ein genaues Bild davon machen, wie sich Philipp Häuselmann in einer engen und steil nach oben führenden Höhle vorwärts bewegt. Zum Schluss gab es dann noch ein tolles Bergpanoramabild (aufgenommen aus einem Höhlenausgang), Pläne der erforschten Höhlen und Stalaktiten/Stalagmiten zu bewundern.



Im Anschluss fanden sich die Besucher zu einem Schwatz am reichlich gluschtigen Apérobuffet ein. Angeboten wurde unter anderem höhlengereifter Käse und frisches Brot zu einem spritzigen Weisswein. Wer dann noch Platz für etwas Süsses hatte, konnte Stalaktiten/Stalagmiten in Form von Schokolade geniessen.

Waldfondue vom 30. November 2013

Welch ein stimmungsvoller Einstieg in den Tag: Es schneit! Pünktlich zum Waldfondue der Kulturkommission Bärswil schickt Frau Holle eine weisse Schneedecke über das Land. Ach was haben sich die Kinder gefreut und alle die den Winter herbeigesehnt hatten. Für den Fonduelieferanten hiess es, mit Schuss und Schmackes rauf zum Burger Waldhaus. Alles war vorbereitet und zurechtgemacht. Schon fast eine weihnachtliche Atmosphäre war zu spüren. Es fanden sich nach und nach hungrige Bärswilerinnen und Bärswiler auf dem Vorplatz ein. Mit musikalischer Untermalung wurde nun mit langen Gabeln das Brot in die grossen «Chäs-Chessi» getunkt. Einige prosteten sich zu



und niemand spürte die aufsteigende Kälte im verschneiten Wald. Das Feuer war aus, die Bäuche nun voll. Also rasch in die wärmende Hütte, einen feinen Kafi und ein Stück Kuchen konnten nicht schaden. Bei lustigen Witzen und urchigem Gesang liessen die «Waldbewohner» den Fondueabend ausklingen.

Herzlichen Dank an alle die unsere Anlässe zu solch schönen Erinnerungen machen.

Neujahrsapéro 2014

Das 2014 hat kaum begonnen und schon treffen sich die Bärswiler am 1. Januar 2014, 16.00 Uhr zum traditionellen Neujahrsapéro in der Röhrehütte. Bekannte aber auch neue Bärswiler Gesichter stossen mit Rot-, Weisswein, Orangensaft oder Mineralwasser auf das neue Jahr an. Zwischendurch wird geschwatzt, gelacht oder ein feines Schinkengipfeli genascht. Roman Studer, Gemeinderat, stimmt alle Bärswiler auf das neue Jahr ein und wünscht ihnen ein erfolgreiches, glückliches und gesundes 2014. So sind alle Anwesenden gemütlich ins neue Jahr gestartet.



Spielnachmittag

vom 22. Februar 2014

Eigentlich begann der erste Bärswiler Spielnachmittag vom 22. Februar 2014 im Universalraum der Schule erst um 14.00 Uhr. Doch schon um 13.45 Uhr kam die erste Bärswilerin, um sich einen Platz am Jasstisch zu ergattern. Ein paar Minuten später waren auch schon die Plätze 2 und



3 besetzt. Eine vierte Person war schnell gefunden, so dass pünktlich um 14.00 Uhr mit Jassen begonnen werden konnte. An den anderen Tischen wurde ebenfalls mit voller Begeisterung mit dem Spielen begonnen, sei es mit Memory oder Dogs, Malefiz, Master Mind, 4 gewinnt, Schach, usw. Die Auswahl an Spielen für Jung und Alt war gross. Zwischendurch rauchten die Köpfe vom vielen Überlegen. Dann war es Zeit eine Pause einzuschalten, miteinander zu plaudern oder den Durst und Hunger am Kiosk der Kulturkommission zu stillen. Danach wurde wieder mit Eifer weitergespielt. War ein Spiel beendet, wurde entweder Revanche gefordert oder man rotierte zu einem anderen Tisch mit einem neuen Spiel und neuen Gegnern. Der Nachmittag verlief wie im Flug, und viel zu schnell war es dann auch schon 18.00 Uhr. Nebst dem Spielen wurden auch viele neue Bekanntschaften gemacht. Trotz dem frühlingshaften, sonnigen Wetter konnte die Kulturkommission immerhin ca. 25 spielfreudige Bärswilerinnen und Bärswiler, jung und alt, an diesem gemütlichen Spielnachmittag begrüßen. Der Anlass fand bei den Teilnehmenden ein durchwegs positives Echo.





DIE Bauunternehmung in der Region



85 Mitarbeitende für:

- // Industriebau // Wohnungsbau // Umbau/Renovation
- // Strassenbau/Belag // Tiefbau/Schlagvortrieb // Bohren/Schneiden
- // Bauberatung

Faes Bau AG Schmiedengasse 17 | 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 19 97 | Fax 034 422 35 69 | info@faesbau.ch | www.faesbau.ch

Oberstufenzentrum Hindelbank

Bericht aus dem Bildnerischen Gestalten

Wir haben uns im Bildnerischen Gestalten mit Schriften beschäftigt. Als grössere Arbeit haben wir Markenlogos verändert. Unser Auftrag: Verändere einen bekannten Markennamen. Ändere nur ein bis zwei Buchstaben des Namens, aber behalte die Farbe und die Schrift bei. Zuerst haben wir Markennamen aufgelistet und uns überlegt was man aus diesen machen könnte. Hier einige Beispiele : Snickers – Snickeis, Nivea – Niveau, Ricola – Rucola, Mars – Mass, Coca Cola – Loca Cola, You Tube – You Talk...

Nachdem wir einen brauchbaren Entwurf gezeichnet hatten, starteten wir mit dem Original. Der Schriftzug war bei einigen eine echte Herausforderung. Auch das Mischen der richtigen Farbe hat ziemlich viel Nerven gekostet. Aber nach einigen Anfangsschwierigkeiten sind doch ein paar gute Bilder entstanden und wir alle waren zufrieden.

Klasse 8c



Feldschützen Bärswil

2014: schon bald ist das erste Quartal im neuen Jahr Vergangenheit. Die Feldschützen haben die neue Schiesssaison bereits begonnen. Als Vorbereitung haben sich 10 Schützen am 14. Januar 2014 an der Wintermeisterschaft in der Indoor Schiessanlage im Brünig gemessen.



Gewonnen wurde der Wettkampf von Thomas Lehmann, gefolgt von Stefan Schärer und Jörg Heusser. Anschliessend konnten wir bei einem gemütlichen Nachtessen unsere Erfahrungen im Tunnel-schiessen austauschen.

An der Hauptversammlung vom 21.2.2014 wurden die Geschäfte für die Schiesssaison 2014 beschlossen und das Jahresprogramm festgelegt. Ebenfalls wurden die Sieger der vergangenen Schiesssaison geehrt.

Jahresmeisterschaft 2013		Pkte
1. Rang	Stefan Schärer, Standartgewehr	732.5
2. Rang	Max Schlup, Karabiner	727.5
3. Rang	Jörg Heusser, Standartgewehr	722.9

Gemäss neuem Reglement konnten auch folgende Gruppensieger einen Preis in Empfang nehmen:

Gruppe 1	Stefan Schärer, Standartgewehr	732.5
Gruppe 2	Jörg Heusser, Standartgewehr	722.9
Gruppe 3	Christian Liniger, Karabiner	716.9
Gruppe 4	Max Schlup, Karabiner	727.5
Gruppe 5	Oliver Gasser, Sturmgewehr 90	721.0

Die Jahresmeisterschaft 2014 ist mit dem traditionellen historischen Grauholz-schiessen gestartet. Die Feldschützen werden im 2014 am Kantonalen

Schützenfest in St Gallen und am mittelländischen Landesteilschiessen in Schwarzenburg teilnehmen. Ein interessantes und attraktives Jahresprogramm steht an und wir freuen uns auf sportliche Wettkämpfe. Das aktuelle Programm ist auf unserer Homepage zu finden www.fs-baeriswil.ch. Unsere Jugendlichen und Jungschützen haben die Gelegenheit sich am eidgenössischen Jungschützenfest zu messen. Zentrum ist der Schiessplatz Sand in Schönbühl. Ebenfalls an einem eidgenössischen Schützenfest werden unsere Veteranen teilnehmen. Sie reisen in den Kanton Thurgau, nach Frauenfeld.

Wie jedes Jahr steht unsere Schützenstube bei Schiessanlässen und Übungen offen. Unsere Wirtin freut sich auf Euren Besuch und jedermann ist willkommener Gast. Selbstverständlich kann die Schützenstube auch für private Feste und Anlässe gemietet werden.

Alles weitere und Kontakte sind auf unserer Homepage zu finden www.fs-baeriswil.ch.

Ehrungen

An der 75. Hauptversammlung der Veteranen Bern-Oberaargau wurde unser Seniorveteran Edi Kläy zum Ehrenmitglied ernannt. Edi hat unseren Verein als Präsident von 1970 bis 1982 weitergebracht und hat zahlreiche Erfolge im Schiesssport zu verzeichnen. Edi ist regelmässig beim Training anzutreffen und glänzt mit sehr guten Resultaten in den Wettkämpfen. Der Vorstand gratuliert Edi Kläy ganz herzlich zum Ehrenmitglied und wünscht ihm weiterhin viel Spass beim Schiesssport, allerbeste Gesundheit und immer «guet Schuss».

Neue Mitglieder herzlich willkommen.

Der Vorstand freut sich über alle neuen Mitglieder, die Interesse am Schiesssport haben. Wer in einem Schiessstraining dabei sein möchte, kann dies gerne tun. Anmeldung und Auskünfte bei Stefan Schärer Präsident FS Bärswil stefan.schaerer@muri-be.ch.

Der Vorstand freut sich auf ein aktives Vereinsjahr und wünscht allen, die mitmachen «guet Schuss».

Stefan Schärer, Präsident FS Bärswil

Familienverein Bäriswil

Auch im 2013...

...konnten wir gelungene Aktivitäten für die Bäriswiler Familien durchführen. Wir sind stolz darauf, mit unserem Engagement im vergangenen Jahr einen Beitrag zu einem familienfreundlichen Bäriswil geleistet zu haben. Die Durchführung des 2. Bäretatzen-Cups im Juni und auch die Renovation der Spielgruppe Bärlinäscht zählten sicher zu den Highlights im 2013! Impressionen zu unseren Aktivitäten findet Ihr auf unserer Homepage www.familienverein-baeriswil.ch.



Jahresprogramm 2014

Das Jahresprogrammes 2014 steht. Wir freuen uns, gemeinsam mit Euch lustige und entspannte Momente verbringen zu dürfen. Reserviert Euch die Termine, macht mit oder schaut vorbei – wir freuen uns auf Euch!

14.05.2014	Tag der offenen Tür in der Spielgruppe Bärlinäscht
21.06.2014	3. Bäretatze-Cup
23.08.2014	Familienbräteln
13.09.2014	Kasperlitheater
18.10.2014	Kinderschminken am Herbstmärit
07.11.2014	Räbeliechtle-Umzug

Die Details zu unseren Anlässen findet Ihr auf unserer Homepage www.familienverein-baeriswil.ch.

Meldung aus dem Vorstand

Barbara Gasser, Präsidentin und Andrea Oppliger, Vizepräsidentin und Sekretariat, sind aus dem Vorstand des Familienvereins ausgetreten. Wir bedanken uns bei den beiden für ihr wertvolles Engagement während der letzten Jahren: Merci viu mau!

Sandra Ragazzi wurde an der Hauptversammlung vom 21. Februar 2014 als neue Präsidentin gewählt. Ebenfalls gewählt wurden Sandra Hug und Andrea Schlup als Beisitzerinnen im Vorstand des Familienvereines. Herzlich willkommen!

Als Revisorin wird zudem neu Madlen Weissen anstelle von Marianne Berger unsere Jahresrechnung prüfen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Marianne und Madlen sowie bei allen, die den Familienverein Bäriswil in irgendeiner Form unterstützt haben.

Nicht vergessen: Auf unserer Homepage findet Ihr mit wenigen Klicks alles Wissenswerte zum Familienverein. Wir freuen uns auch im 2014 über jedes neue Mitglied und über jede neue Anmeldung für die Spielgruppe Bärlinäscht.

Familienverein Bäriswil

Samariterverein Hindelbank



Reanimations Grundkurse

(Herz-Lungen-Wiederbelebung mit automatischer externer Defibrillation)

Es kann jeden treffen! Sie, Ihre Angehörigen, Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen...

Jede Minute zählt! Wird nach einem Herzstillstand nicht sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide (mit jeder Minute um 10%). Bis professionelle Hilfe eintritt können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten. Werden auch sie zum Lebensretter, die Samariter zeigen Ihnen wie!

Themen	Anatomie und Physiologie der Atmung und des Kreislaufes, Symptome des Herzstillstandes, Massnahmen bei Herzstillstand, Technik der Thoraxkompressionen, Anwendung des AED-Geräts
Datum	Samstag 24. Mai 2014
Zeit	08.00–15.00 Uhr (Die Mittagspause am Samstag wird vor Ort festgelegt, Verpflegung ist selber zu organisieren.)
Ort	Feuerwehrmagazin Hindelbank
Kosten	Fr. 150.– (inkl. Kursunterlagen und Kursausweis)
Anmeldung	verbindlich bis 16. Mai 2014 an: Andrea Wenger, Lilienweg 5, 3324 Hindelbank, Tel. 034 411 10 73, E-Mail: wenger.kurse@gmail.com



Catering für Geniesser!

Apérobuffet Capri, Baguettezaubereien
Apérobuffet der Bauernklassiker
Tapasbuffet, Pinchosbuffet
Stehbuffet Dolce Vita

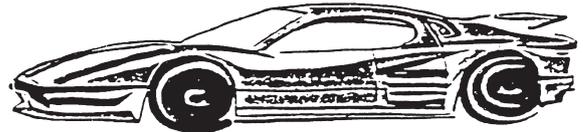
Brunch Buffet, kaltes Sommerbuffet
Bayrisches Bierfest, Hamme- und Bratenbuffet
Mexican Tortillabuffet, Karibikbuffet
Pasta Buffet, Spaghetti Festival
Buffet bella Italia, diverse Grillbuffets

Chocolatcremetöpfchen, Katalanische Creme
Ananascarpaccio mit Granatapfel

Unsere Menu- und Buffetvorschläge werden auch Sie
begeistern! Mehr unter www.businesslunchag.ch
Info@businesslunchag.ch / Tel. 0318694422

BUSINESS LUNCH AG
Catering, Party – Service
Paul-Klee-Str. 101, 3053 Münchenbuchsee

Garage
Paul Kilchenmann
hinterer Subel 4
3323 Bärswil
Tel. 031 / 859 05 30



Empfiehl sich für
Reparaturen sämtlicher
Marken
Stets günstige Occasionen!



elektro böhlen ag

Solothurnstrasse 23

3322 Urtenen-Schönbühl

031 850 25 50

kompetent, dynamisch-
ein Team - eine Firma:

ihre Elektronternehmung seit 1927

Mit uns in die Zukunft !



Ihr Partner für alle Car-Fahrten:

1 x 50 Plätze
1 x 35 Plätze

Bernstr. 7
CH-3323 Bärswil
Tel. 031 859 47 36

www.buerki-reisen.ch
info@buerki-reisen.ch

Kurs Notfälle bei Kleinkindern

Kinder nehmen aktiv am Leben teil. Ihr natürlicher Bewegungsdrang bringt oft auch Stürze mit sich. Eine Wunde ist nicht das Einzige, was sich die Kleinen dabei zuziehen. Im Kurs lernen Sie, wie Sie sich richtig verhalten, wie Sie schnell und richtig helfen, wenn ein Kleinkind verunfallt oder erkrankt. Dieses Wissen gibt Sicherheit und Selbstvertrauen. Die Teilnehmer erlernen die Nothilfe bei Kindern von Spitalaustritt bis ca. 8-jährig.

Datum Freitag 16. Mai 2014, 19 – 22 Uhr
und
Samstag 17. Mai 2014, 09 – 15 Uhr
Die Mittagspause am Samstag wird vor Ort festgelegt, Verpflegung ist selber zu organisieren.
Falls gewünscht, wird am Samstag vom Samariterverein ein Kinderhütendienst organisiert.

Ort Feuerwehrmagazin Hindelbank

Themen Beurteilung des Kindes, Richtig alarmieren, Unfallprävention, Blutstillung, Zahnunfälle, Bauchschmerzen, Durchfall und Erbrechen, Thoraxkompressionen, Innere Verletzungen, Atemwegserkrankungen, Verlegung der Atemwege, Verbrennungen und Verbrühungen Kopfverletzungen usw.

Kosten Einzelperson Fr. 110.–
Paare Fr. 180.–

Anmeldung verbindlich bis 9. Mai 2014 an:
Andrea Wenger, Lilienweg 5,
3324 Hindelbank, Tel. 034 411 10 73,
E-Mail: wenger.kurse@gmail.com

Bitte angeben, ob Kinderbetreuung gewünscht.

Hornussergesellschaft

Neus us em Ries

Die Hornusser Bärswil waren bis vor kurzem im Winterschlaf. Anfangs März wurde aber der Platz in Bärswil bereitgestellt, damit die Infrastruktur für die bevorstehende Saison in Ordnung ist und wir mit Zuversicht starten können.

Falls es das Wetter zulässt, starten wir mit dem traditionellen Freundschaftshornussen in Gasel am 23.03.14 in die neue Saison. Die Meisterschaft der 3. Liga beginnt für uns dann am 13. April auswärts in Saurenhorn.

Die Heimspiele und Anlässe dieser Saison finden Sie in der untenstehenden Tabelle:

Meisterschaftsheimspiele und Anlässe Hornussergesellschaft Bärswil 2014

Datum	Anlass	Beginn
04.05.	Bärswil – Bern-Beundenfeld C	12.30
15.06.	Bärswil – Arch-Oberwil B	12.30
29.06.	Bärswil – Saurenhorn	12.30
06.07.	Bärswil – Gerlafingen-Zieleb. C	12.30
31.07.	Bundesfeier in Bärswil	
10.08.	Bärenhornussen in Bärswil	
11.10.	Schlusshornussen	11.00

Am **31. Juli 2014** findet wie gehabt die **Bundesfeier** beim Hornusserhaus Bärswil statt. Besuchen Sie dieses traditionelle Fest, mit dem wir das Zusammenleben in unserem schönen Dorf fördern können! Weitere Informationen erhalten Sie durch Plakate und Flyer welche vor dem Fest noch verteilt werden.

Ob Meisterschaftsresultate oder auch Kontakte für ein mögliches Sponsoring – auf der Homepage www.hg-bärswil.ch finden Sie aktuelle Infos. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Matthias Meyer, HG Bärswil

Gemeinnütziger Frauenverein

Der Gemeinnützige Frauenverein Hindelbank bietet Ihnen folgende Anlässe an:

20. März 2014, 12.00 Uhr

Seniorenessen

Restaurant Krone, Hindelbank

27. März 2014, 14.00 Uhr

Seniorentreff mit Lotto,

Kirchgemeindehaus, Hindelbank

10. April 2014, 12.00 Uhr

Seniorenessen

Rest. Vista, Seniorenzentrum Jurablick, Hindelbank

24. April 2014, 14.00 Uhr

Seniorentreff

Geschichten über Madame de Meuron und Salonwalzer mit Arthur Ryf
Kirchgemeindehaus, Hindelbank

07. Mai 2014

Brötlitag Bärswil

15. Mai 2014, 12.00 Uhr

Seniorenessen

Café Fүүrio, Hindelbank

Verein für d'Röhrehütte

Bronze trifft Farbe

Kunstaussstellung in der Röhrehütte 21.–23. März
Oliviero Gorza machte



1990 die ersten Versuche in der Kunst des Bronze gießens. Ihn faszinieren die künstlerischen, kreativen Ausdrucksmöglichkeiten sowie die vielen komplexen Arbeitsabläufe, die zur Herstellung einer Bronze-Skulptur nötig sind. Was zuerst Hobby war, wurde zum Beruf. Seit 19 Jahren arbeitet Gorza als freischaffender Künstler in seinem Kunstatelier Bronze-Art.

Jürg Meyer fand in der Malerei einen Ausgleich zu seinem Beruf als Lehrer. In vielen Weiterbildungen bei Prof. Emil Sargant aus Österreich und Daniel Stiefel aus der Schweiz verbesserte er seine Technik und entwickelte seine persönliche malerische Handschrift. Sportbilder, insbesondere solche vom Inlineskaten, sind auch Rückblicke in seine aktive Sportzeit.



Lobsiger Gartenbau AG

Gartenbau • Planung • Unterhalt

Krieggasse 18
3414 Oberburg

Tel. 034 422 40 48
Fax 034 423 09 48

info@logar.ch
www.logar.ch

Vom 21. bis 23. März stellen die beiden Künstler ihre Bronzeskulpturen und die farbigen Sportbilder in der Röhrehütte aus.

Vernissage Freitag, 21.3. 19.00 Uhr

Samstag, 22.3. offen von 15.00–18.00 Uhr

Sonntag, 23.3. offen von 10.30–15.00 Uhr

Musig-Zmorge mit Latin-Klängen

11. Mai, Muttertag, in der Röhrehütte

Andy Bopp spielt auf seiner akustischen Gitarre am liebsten lateinamerikanische Musik. Am Muttertag spielt er am Musig-Zmorge ab 10 Uhr in der Röhrehütte.

Ein feines Zmorge mit feinen Gitarrenklängen: das ideale Angebot für Väter und Kinder, die ihre Mutter mit etwas Besonderem überraschen wollen.

Mehr Infos auf dem Flugblatt, das im Mai verteilt wird, oder auf www.roehrehuette.ch.



Metzger+Markt

HOLZER

★★★★★

Ihr Fleischfachgeschäft
mit Volg-Markt
in Hindelbank

Partyservice 3324 Hindelbank 034 411 17 47
www.metzgereiholzer.ch info@metzgereiholzer.ch



Buri & Co

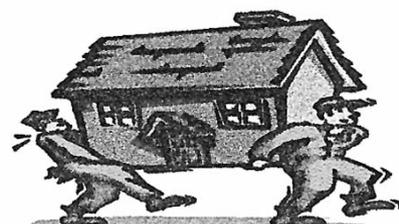
BAUGESCHÄFT

**Gartenbau
Umbauten
Renovationen**



Nat. 079 311 87 04
Fax 034 411 10 46

**Weiermattweg 5
3325 Hettiswil
Tel. 034 411 10 12**





L+L BODENBELÄGE AG
FACHBETRIEB FÜR BODENBELÄGE

Dorfstrasse 7
3324 Hindelbank
Tel. 034 411 21 86
Fax 034 411 25 86



Parkett
Textil
Linoleum
Vinyl Beläge
Fensterbeschattungen

Gewerbestrasse 10
3423 Ersigen
Tel. 034 411 21 86
Fax 034 411 25 82

Hühnerbühlstrasse 1
3065 Bolligen
Tel. 031 381 57 47
Fax 031 922 06 31

info@ll-bodenbelaege.ch
www.ll-bodenbelaege.ch

L+L BODENBELÄGE AG

Sprachen lernen wie zu Hause.

Ihre Vorteile

Kleingruppen
persönliche Atmosphäre
versierte Lehrkräfte

Unser Angebot

Erwachsene
Englisch - Französisch
Russisch - Spanisch - Italienisch
Deutsch für Fremdsprachige

Kinder (ab 6 Jahren)
English for Kids - Parlons français
Hablaamos español

Schüler
Stützunterricht - Vorbereitungskurse
für Sek. und Gymnasium



Talk - Hubelweg 13 - 3323 Bärswil
Tel. 031 859 07 72 - Fax 031 859 05 81
e-mail: info@talkinfo.ch
web: www.talkinfo.ch

Ihr Sprachstudio um die Ecke.

Kurse in Bärswil und Schönbühl

«Wir machen Badträume wahr!»



Spenglerei Sanitär Heizung
Alexander Leu AG
Laupenackerstr. 56
3302 Moosseedorf
Tel 031 850 15 50



«Besuchen Sie unsere neue Homepage!»

www.aleu.ch

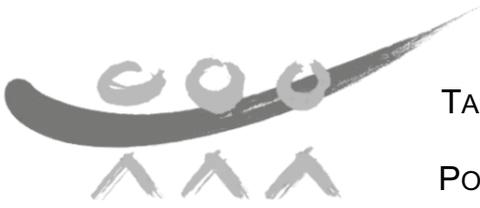
MALEREI MUSTER

BENJAMIN MUSTER
3052 ZOLLIKOFEN
3322 MATTSTETTEN

TEL. 031 859 61 45
NATEL 079 210 19 38

info@malereimuster.ch
www.malereimuster.ch

**UMBAUTEN – RENOVATIONEN
FASSADEN- + GIPSERARBEITEN**

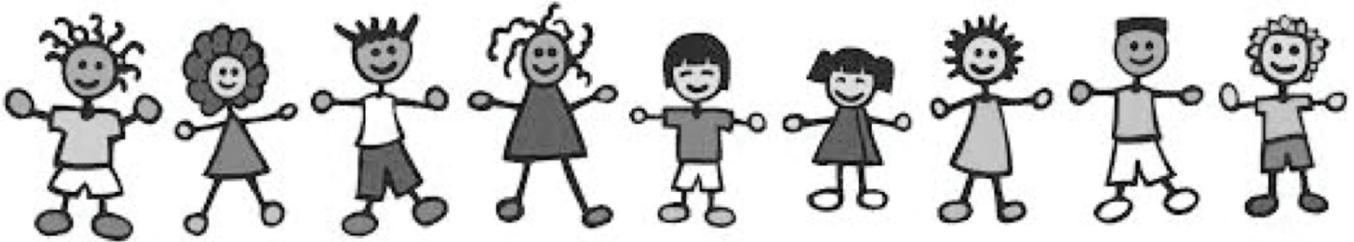


TAGESFAMILIENVEREIN VECHIGEN UND UMGEBUNG

POSTFACH 216, 3067 BOLL

Besuchen Sie unsere Homepage für Informationen, Neuigkeiten, Formulare und Kontakte: www.tfv-vechigen.ch

Tagesfamilie gesucht



Wir suchen Tagesfamilien im Dorf Bäriswil:

ab sofort:	Knabe in der 3. Klasse Betreuung an zwei Tagen pro Woche (Dienstag und Donnerstag) Mittagstisch und Nachmittag nach Stundenplan der Schule
ab August 2014 für:	Knabe im Kindergarten Betreuung an zwei Tagen pro Woche Mittagstisch und Nachmittag nach Stundenplan des Kindergartens



Laufend suchen wir in Bäriswil Tagespflegeplätze bei Familien, die ihre Haustür öffnen für Kinder aus dem Dorf, ihnen Zeit und Aufmerksamkeit schenken und sie am Alltag teilhaben lassen.

Der Tagesfamilienverein begleitet die Familien während der Zusammenarbeit und sorgt für eine kompetente Abrechnung der Betreuungsstunden. Die Betreuung wird vertraglich geregelt, was der Situation eine willkommene Verbindlichkeit gibt. Die Tagesmütter besuchen einen Grundkurs und den Samariter-Nothelferkurs für Kleinkinder, in dem sie für die Betreuung von Kindern anderer Familien sensibilisiert werden.

Bei Fragen und für mehr Informationen melden Sie sich bei der Vermittlerin des Tagesfamilienvereins:

Frau Nicole Iseli

Abends telefonisch 034 422 08 70 / 079 351 80 14
oder per Mail nicole.iseli@gmx.ch

Ich freue mich auf Sie!



*Bäriswil's
rund läuft*

DruckereiZürcher AG

**Wir laufen mit.
Elegant und zuverlässig!**

Druckerei Zürcher AG
Hanspeter Kunz
Hausmattweg 8
3323 Bärswil

Fon 031 859 59 88
Fax 031 859 59 94
info@zuercher-ag.ch
www.zuercher-ag.ch



**Ein Bärswiler
für Bärswiler**

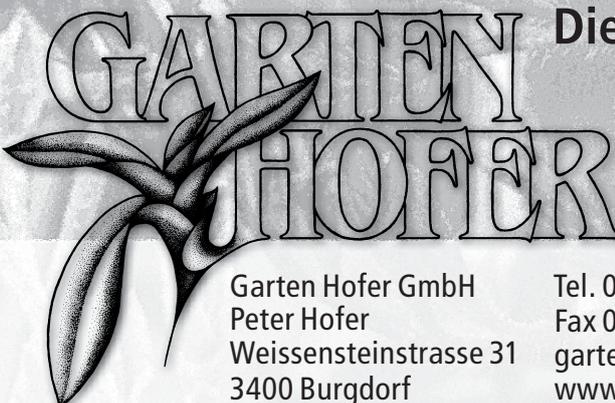


RE/MAX®

Kostenlose Bewertung
Beabsichtigen Sie Ihr Eigenheim zu verkaufen? Ich biete allen Bärswilern eine **kostenlose Bewertung** an. Profitieren Sie von meinen Dienstleistungen in der Vermittlung von Immobilien.

Marco Mosimann
RE/MAX Ambassador

Telefon: 079 701 98 92
Email: marco.mosimann@remax.ch



GARTEN HOFFER

Die Firma mit dem grünen Daumen.

Garten Hofer GmbH
Peter Hofer
Weissensteinstrasse 31
3400 Burgdorf

Tel. 034 422 57 54
Fax 034 423 59 91
gartenhofer@vtxmail.ch
www.gartenhofer.ch

Kirchgemeinde Hindelbank

Neuer Pfarrer

Der Kirchgemeinderat hat an der Sitzung vom 25. November 2013, Herr Martin Ferrazzini als neuen Pfarrer der Kirchgemeinde Hindelbank gewählt (siehe unten). Der Personalentscheid wird der Kirchgemeinde an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung, anschliessend dem Pfingstgottesdienst vom 8. Juni 2014, zur Genehmigung vorgelegt. Sie haben die Gelegenheit Herr Ferrazzini im Pfingstgottesdienst kennenzulernen. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Der Kirchgemeinderat

Martin Ferrazzini stellt sich vor:

Liebe Kirchgemeinde Hindelbank

Am 1. August 2014 werde ich meine erste Pfarrstelle in Ihrer Kirchgemeinde antreten. Ich freue mich sehr, mich in diesem Rahmen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Martin Ferrazzini, ich werde im kommenden Frühling 30 Jahre alt und lebe zur Zeit mit meiner, mir im Studium zugewachsenen Familie in Bern. Meine Familie sind meine Partnerin Monika Amsler und unsere drei Töchter Emelina, Gwendolin und Filippa. Ab dem ersten Juli werden wir im Pfarrhaus Hindelbank zuhause sein.

Im Moment bin ich in der letzten Phase meiner Ausbildung zum Pfarrer – im Vikariat in der Kirchgemeinde Wohlen. Hier darf ich erste Schritte ins Pfarramt wagen und erleben. Dabei wird mir stets wieder bewusst, was für mich der Reiz des Pfarramts ausmacht: Es sind die Menschen, die Begegnungen und die Fülle des Lebens. Es ist



Freud und Leid, gross und klein. Es sind Fragen und Antworten, manchmal auch offene. Es ist das Leben und Weitergeben von Traditionen, ebenso die kritische Distanz. Es ist der lebendige Umgang mit der Bibel, das Entdecken von tiefen Texten und die fundierte Auseinandersetzung mit ihnen. Es ist ein gegenseitiges Lernen und gemeinsames Gehen des Weges, das Teilen des Lebens. Ich freue mich, all dies mit Ihnen erleben zu dürfen und Sie kennen zu lernen.

Änderung im Sigrist-/Hauswartamt in der Kirchgemeinde Hindelbank

Ursula Molteni hat ihr Amt als Sigristin/Hauswartin in der Kirchgemeinde Hindelbank auf Ende Januar 2014 verlassen. Wir danken Ursula Molteni herzlich für die ausgezeichnete langjährige Mitarbeit in der Kirchgemeinde. Sie war während 12 Jahren als Sigristin und Hauswartin tätig. Mit ihrer freundlichen, kompetenten und hilfsbereiten Art hat sie der Kirchgemeinde, den Pfarrpersonen, den Mitarbeitenden und den Ratsmitgliedern viel gegeben. Wir danken Ursula Molteni herzlich für Ihr grosses Engagement in der Kirchgemeinde und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg gute Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Mit Daniel Aeschlimann konnte ein kompetenter Nachfolger gefunden werden. Herr Aeschlimann ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er wohnt am Kirchweg in Hindelbank. Herr Aeschlimann übt das Sigristen-/Hauswartamt seit dem 1. Februar 2014 in Arbeitsplatzteilung mit Christine Fankhauser aus.



Wir wünschen Daniel Aeschlimann Erfüllung und viel Freude in seiner neuen Tätigkeit und heissen ihn «Herzlich Willkommen».

*Kirchgemeinderat Hindelbank,
Pfr. Christian C. Adrian
und Pfr. Martin Schiedegger*



15. März 2014 (Theater)

Marjolaine Minot – Mir stinkt das Glück!

Die französische Wahlbernerin Marjolaine Minot zeigt zum ersten Mal in Mattstetten ihr ebenso berührendes wie zum Schmunzeln verführendes Soloprogramm über die schrullige Claudine.



«'Mir stinkt das Glück' ist eine poetische Delikatesse, voll Charme und Ironie, gespickt mit ungewöhnlichen Liebenswürdigkeiten. Am Ende der Vorstellung hofft man fast, dass das Glück einem selber so stinken würde.»

26. April 2014 (Konzert)

LOVA - "Blå Sång/Blue Song"

Schwedische Sängerin mit zwei Schweizer Musikern. LOVA – Gesang, Marc Rossier – Gitarre und Gesang, Daniel Hildebrand – Bluesharp



Wenn LOVA (sprich Luwa) auftritt, steht der Song im Zentrum. In bester Singer/Songwriter-Tradition gibt sie den Stücken Raum sich zu entfalten. Sie besticht

und berührt durch ungekünstelte, gradlinige Interpretationen.

17. Mai 2014 (Comedy)

Veri – « Typisch Verien »

Selbst Veri, Abwart auf der Gemeinde Hindermoos, macht Ferien und sammelt zur Erinnerung "Souvenir" genannte Staubfänger. Er wundert sich über ausgesetzte Katzen, karierte Hosen und im Sand eingegrabene Kinder: typisch Ferien eben. Aber er schweigt nicht zu ausgesetzten Grosis, kleinkarierten Politikern und verlockten Milliarden: typisch Veri eben. Und mit den vom Publikum mitgebrachten Souvenirs wird das alles gemixt, geschüttelt und gerührt zu einem unterhaltsamen Kabarettabend: "Typisch Verien!" eben.



Infos

19.00 Uhr Türöffnung, Abendkasse, Küche, Bar
20.15 Uhr Beginn der Veranstaltungen

Tische für das Abendessen können reserviert werden (079 503 72 16)

Ticketreservation via Homepage/Ticketshop oder telefonisch 079 503 72 16

ARTick - Schlössli Mattstetten
Bäriswilstrasse 15 | 3322 Mattstetten
info@schloessli-mattstetten.ch
www.schloessli-mattstetten.ch

Pro Senectute

Unser Reinigungsdienst

Der Reinigungsdienst von Pro Senectute Emmental-Oberaargau besteht seit 10 Jahren. Unser Ziel ist es, Seniorinnen und Senioren bei den Reinigungsarbeiten zu entlasten. Wir sind auch bei Spezialaufträgen für Sie da, wie:

- **Frühlingsputz**
- **Fensterreinigung**
- **Vorhänge auf- und abhängen**
- **Mithilfe beim Packen / Endreinigung beim Umzug**

Wir übernehmen sowohl einmalige als auch regelmässige Aufträge. Unsere Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst sind gut in die Organisation eingebunden und werden kontinuierlich geschult. Sie sind in der Lage, auf die Bedürfnisse der älteren Menschen einzugehen. Es ist für unsere Kunden wichtig und wird sehr geschätzt, dass immer die gleiche Person die Reinigung durchführt. So ist es möglich, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und die Reinigungsfrau kann sich entsprechend einrichten.

Auskunft erhalten Sie bei

Pro Senectute Emmental-Oberaargau, Burgdorf,
Christine Meier, Tel. 034 420 16 51 oder
christine.meier@be.pro-senectute.ch

Kennen Sie unseren Begleit- und Unterstützungsdienst BUS?

BUS ist unser neues Serviceangebot, das Sie in Ihrer Alltagsgestaltung und bei der Lösung anstehender Aufgaben unterstützen kann. Nach Krankheit oder Unfall wagen Sie nicht alleine zu spazieren, Sie möchten Liegegebliebenes sortieren oder Sie schieben den Einkauf von neuen Kleidern oder Gegenständen vor sich her, weil Sie sich dies alleine nicht zutrauen? Hier kann ein BUS – Einsatz unserer freiwilligen Mitarbeitenden für Sie hilfreich sein.

Unsere SozialarbeiterInnen suchen für Sie eine geeignete Person, die mit Ihnen zusammen im Sinne von **Begleitung Unterstützung und Sicherheit (BUS)** eine Aufgabe erledigt, die Ihnen alleine schwer fällt oder für die Ihre Kräfte nicht ausreichen.

BUS ist nicht kostenlos, aber dank motivierten freiwilligen MitarbeiterInnen ein preisgünstiges Angebot. Auch freiwillige MitarbeiterInnen, die sich in diesem Bereich engagieren wollen, sind uns herzlich willkommen.

Weitere Informationen oder einen Termin für eine kostenlose Sozialberatung zur Abklärung, ob für Sie BUS das richtige Angebot ist, erhalten Sie bei unserer Beratungsstelle in Burgdorf, Tel. 034 420 16 50.



Ihr Spezialist für Rasen- und Grundstückspflege



Maschinen für Land, Garten, Forst, Bau und Gemeinde.

Käser Agrotechnik AG
Sagi 5
3324 Hindelbank
Telefon 034 420 12 50
info@kaeser-agrotechnik.ch
www.kaeser-agrotechnik.ch

Käser Agrotechnik AG
Standort Koppigen
Moosstrasse 6
3425 Koppigen
Telefon 034 420 12 40
koppigen@kaeser-agrotechnik.ch

Interview mit Doris Conrad

Kandidatin für die Grossratswahlen
vom 30. März 2014



**Doris
Conrad-Wegmüller**

1961, verheiratet

Leiterin med.
Dokumentation
Tiefenaspital

Gemeinderätin Bärswil
Ressort Soziales/
Gesundheit

Hobbies: Joggen, Lesen Single-Malt Whisky

Weshalb engagierst Du Dich für die SVP Urtenen-Schönbühl Bärswil und deren Anliegen?

Weil mir die Region, in der ich lebe, nicht egal ist und die SVP meinen Werten am Besten entspricht.

Was bringt Dir Dein Engagement für die Partei persönlich?

Interessante Bekanntschaften, gute Kameradschaft und Genugtuung, wenn die Parteiziele erreicht werden.

In der Gemeinde wird vor allem Sachpolitik betrieben. Der Grossrat politisiert parteipolitisch, siehst Du da ein Problem?

Nein, auch da geht es schlussendlich um die Sache.

Die Gemeinde Bärswil ist eine ländliche Gemeinde.

Bei einer Wahl, würdest Du die ländlichen Anliegen im Grossrat vertreten?

Selbstverständlich, denn das Gleichgewicht zwischen Stadt und Land gilt es unbedingt zu bewahren!

Du arbeitest im Gesundheitswesen.

Engagiert sich der Kanton genügend für die Anliegen der Leute im Gesundheitswesen?

Ja. Ich denke, dass das Gesundheitswesen selber über eine gute Lobby verfügt. Aber auch da gilt es zu kämpfen!

Du hast drei Wünsche frei ...

- als Erstes wünsche ich mir Gesundheit
- ein respektvoller Umgang mit Mensch, Tier und Natur weltweit
- eine moderne Schweiz, die sich aber ihre Eigenständigkeit bewahrt

Mit wem würdest Du gerne einmal essen gehen?

Mit Stephan Klapproth

Und zum Schluss, sag uns noch warum Du gern in Bärswil lebst?

Weil es eine hübsche, überschaubare Gemeinde ist und ein tolles Erholungsgebiet hat!

*Die Fragen stellten Jürg Marti und Christa Rothen
SVP Urtenen-Schönbühl Bärswil*

Frühlingsausstellung „Hasen & Co.“

22. und 23. März 2014
jeweils von 09.00 - 17.00 Uhr

Schmuck - Objekte - Geschenke - Second-Hand Kleider

Ihr Besuch freut mich!
Sabine Schläfli
Hausmattweg 1
3323 Bärswil



neben **S**achen
Kunst & Kitsch

Inserationspreise

1/1 Seite 180 x 253 mm	1/2 Seite 180 x 121.5 mm
1/4 Seite hoch 85 x 121.5 mm quer 180 x 60 mm	

Kosten pro Ausgabe:

ganze Seite Fr. 180.–
halbe Seite Fr. 135.–
viertel Seite Fr. 90.–

Inserat in Ausgabe vom:

- 15.5.2014
 15.9.2014
 15.11.2014

Für Einheimische und Geschäfte
mit Sitz in Bärswil ist das erste Inserat
mit einem Ganzjahresauftrag **GRATIS!**

Ganzjahresauftrag

- ja
 nein

Firma, Name, Adresse:

Datum:

Unterschrift:

Die Inserat-Bestellung ist bei der Gemeindeverwaltung Bärswil, Janine Berchtold, Hubelweg 10, 3323 Bärswil, abzugeben, per Mail an j.berchtold@baeriswil.ch oder per Fax an 031 850 33 59 zu schicken. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen unter Tel. 031 850 33 50 gerne zur Verfügung.

Bäriswiler Veranstaltungskalender 2014

Dorfvereine, Gemeinde und Kommissionen

März

18.	Andacht in Bäriswil, 14.30 Uhr	Röhrehütte	Kirchgemeinde
20.	Hauptversammlung	Rest. Bären, Bäriswil	Feuerwehrverein
20.	Seniorenessen, 12.00 Uhr	Rest. Krone, Hindelbank	Gemeinn. Frauenverein
21.–23.	Ausstellung	Röhrehütte	Verein für d'Röhrehütte
22.	Altmetall- und Elektroschrottsammlung	Schulhausplatz	Gemeinde
22.	E-Nothelferkurs, 08.00–16.00 Uhr	Feuerwehrmagazin Hindelb.	Samariterverein
22.–23.	Frühlingsausstellung «Hasen & Co.»	nebenSachen Hausmattweg 1	nebenSachen Sabine Schläfli
27.	Seniorentreff, 14.00 Uhr, Lotto	KGH Hindelbank	Gemeinn. Frauenverein
28.	Überraschungsabend	KHG Hindelbank	Landfrauenverein
31.	Saisoneröffnung je nach Witterung	Tennisplatz	Tennisclub

April

3.	Hauptversammlung	noch nicht bekannt	Gemischter Chor
10.	Seniorenessen, 12.00 Uhr	Rest. Vista im Senioren- zentrum Jurablick, Hindelbank	Gemeinn. Frauenverein
12.	1. Bundesübung	Bäriswil	Feldschützen
15.	Vorlesen in Bäriswil	Röhrehütte	KG Hindelbank
22.	Burgerversammlung, 19.30 Uhr, Waldhaus	Burgergemeinde	
24.	Seniorentreff, 14.00 Uhr, Geschichten über Madame de Meuron und Salonwalzer mit Arthur Ryf	Kirchgemeindehaus	Gemeinn. Frauenverein
27.	Jugendgottesdienst mit moderner Musik	Kirche	Kirchgemeinde

Mai

2./3.	Einzelwettschiessen	Bäriswil	Feldschützen
6./7.	Brötlitag	Hindelbank	Gemeinn. Frauenverein
11.	Konfirmation 1, 10.00 Uhr	Kirche	Kirchgemeinde
11.	Musik Zmorge, 10.00 Uhr	Röhrehütte	Verein für d'Röhrehütte
13.	Vorlesen in Bäriswil	Röhrehütte	Kirchgemeinde
14.	Tag der offenen Tür	Spielgruppe	Familienverein
15.	Seniorenessen, 12.00 Uhr	Café Füürio Hindelbank	Gemeinn. Frauenverein
16.	Notfälle bei Kleinkindern, 19.00–22.00 Uhr	Feuerwehrmagazin Hindelb.	Samariterverein